



Julius-Spital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Jahresprogramm
2021

Julius-Spital



Die Stiftung Juliusspital Würzburg eröffnete im Jahr 2001 die erste Palliativstation in Unterfranken und zeitgleich die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit. Die Verzahnung von Theorie und Praxis im Bereich von „Palliative Care“ ist damals wie heute ein wichtiges Ziel beider Einrichtungen. Ganz im Sinne des multiprofessionellen Grundgedankens richtet sich unser Angebot an alle, die haupt- oder ehrenamtlich schwerkranke und sterbende Menschen betreuen. Zusätzlich wenden wir uns ganz ausdrücklich auch an die Öffentlichkeit mit dem Ziel, in der Bevölkerung die Hospiz- und Palliatividee bekannt und transparent zu machen.

Kooperationspartner der Akademie sind der Hospizverein Würzburg e. V. und der Hospiz- und Palliativdienst des Malteser Hilfsdienstes e. V. der Diözese Würzburg. Diese Zusammenarbeit sichert die Nähe zur täglichen Praxis der hospizlichen Arbeit und liefert immer wieder wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unseres Programms.

Bei der Durchführung von Einzelveranstaltungen oder Projekten arbeiten wir mit der Domschule Würzburg, dem Caritasverband der Diözese Würzburg sowie der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. zusammen.

Zur wissenschaftlichen und fachlichen Beratung des Trägers und der Akademie besteht ein Beirat, dem folgende Mitglieder angehören:

Walter Herberth	Oberpflegamtsdirektor der Stiftung Juliusspital Würzburg
Dr. med. Rainer Schäfer	Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Günter Schuhmann	Akademieleiter
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke	Diplom-Psychologe, Würzburg
Prof. Dr. med. Georg Ertl	Ärztlicher Direktor Universitätsklinikum Würzburg
Georg Bischof	Hospizreferent des Malteser Hilfsdienstes e. V.
Martina Mirus	Diözesanoberin des Malteser Hilfs- dienstes e. V., Diözese Würzburg
Schw. Rita-Maria Käß OSA	Generaloberin der Kongregation der Ritaschwestern, Hospizverein Würz- burg e. V.
Dr. med. Christian Kirchhoff	Hospizverein Würzburg e. V.

Als Vertreter sind bestellt:

Birgit Ams	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Burkard Fleckenstein	Hospizdienst Malteser Hilfsdienst e. V.
Gertrude Hobeck	Hospizverein Würzburg e. V.
Dr. med. Heidi Silbernagl	Hospizverein Würzburg e. V.
Franz-Josef Steingasser	Stiftung Juliusspital Würzburg
Volker Kleinhenz	Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel.: 0931 393-2281, Fax: 0931 393-2282
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de
Internet: www.palliativakademie.de

*Erfahrung ist nicht das, was einem zustößt.
Erfahrung ist das, was man aus dem macht, was einem zustößt.*

Aldous Huxley

Liebe Leserin, lieber Leser,

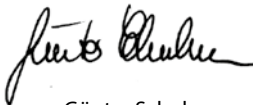
das Jahr 2020 ist geprägt durch die Corona-Pandemie. Das Virus hat im Alltag vieles auf den Kopf gestellt und zwingt uns, über viele Bereiche der Gesellschaft und vor allem über den Bereich der Gesundheitsvorsorge neu nachzudenken. Das vorliegende Programm für das Jahr 2021 ist unser Beitrag dazu.

Nach wie vor möchten wir haupt- und ehrenamtlich Tätige fachlich qualifizieren und die Erfahrungen aus der Zeit der Corona-Krise integrieren. Ethische Entscheidungen in Medizin und Pflege, der Stellenwert der „Autonomie“ des Einzelnen, Fragen der Priorisierung in der Medizin und die Belastungen für die Mitarbeiter im Gesundheitswesen sind Themen, die in der Krise ganz aktuell wurden und in den Fokus der Gesellschaft gerieten. Im Programm für 2021 vertiefen wir dies in einzelnen Veranstaltungen, wie z. B. in der Auseinandersetzung mit den persönlichen Belastungen während der Krise, und laden weiter zur Reflexion ein.

Wie in jeder Krise und jedem Lernprozess gibt es auch hier eine neue, eine andere Normalität. Auf dem Weg in diese neue Normalität möchten wir Sie ein Stück begleiten und stärken. Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen und Ihre Erfahrungen!



Walter Herberth
Oberpflegamtsdirektor
Leiter der Stiftung



Günter Schuhmann
Leiter der Akademie

Datum	Titel	Nr.
Januar		
11.-15.01.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2020/2021 Kurs A (Teil 3)	Weiterbildung 1
14.-15.01.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2021/2022 (Teil 1)	Weiterbildung 2
18.-22.01.	Fallseminar Modul 1 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 3
20.01.	Klar gesagt - Und fast verstanden! (Aufbaukurs 2)	Seminar 4
20.01.	Das Dilemma in der Notaufnahme: Wie gerecht ist die Priorisierung?	Vortrag 5
28.01.	Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin	Seminar 6
28.01.	Nächster sein für sterbende Menschen - was hilft bei der Begleitung?	Vortrag 7
29.01.	Zwischen Abstand und Nähe - Wenn die Professionellen persönlich berührt sind	Seminar 8
29.-31.01.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 1)	Fortbildung 9
Februar		
01.-02.02.	Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs)	Seminar 10
03.-04.02.	Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs)	Seminar 11
05.02.	Homöopathie in der Palliativmedizin (Praxistag)	Seminar 12
08.02.	Selbstfürsorge - achtsamer Umgang mit sich selbst	Seminar 13
09.02.	Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin	Seminar 14
10.02.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 2)	Seminar 15
10.02.	Ethische Entscheidungen im Notarztdienst - können Retter auch anders?	Vortrag 16
22.-26.02.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 Kurs A (Teil 1)	Weiterbildung 17
24.02.	Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte	Seminar 18
24.02.	„Kostbarster Unterricht an den Sterbebetten“	Vortrag 19
März		
01.-05.03.	Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 20
02.03.	„Extrem laut & unglaublich nah“	Film 21
05.-06.03.	Aufbautage - Physiotherapie in „Palliative Care“	Fortbildung 22
05.03.	„Nur eine Rose als Stütze“	Lyrik und Musik 23
08.-12.03.	Koordinatorensseminar	Weiterbildung 24
09.03.	Führung Palliativstation	Führung 25
10.03.	Aus Krisen lernen - an Herausforderungen wachsen!	Seminar 26
10.03.	Die Zusammenarbeit mit den Berufsbetreuern	Vortrag 27
11.-13.03.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ - Wochenendkurs (Teil 1)	Weiterbildung 28
12.-13.03.	Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen	Seminar 29
15.-17.03.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 1	Weiterbildung 30
17.03.	„Du fehlst uns so sehr ...“	Vortrag 31
19.-20.03.	Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen - Grundlagen	Seminar 32

Datum	Titel	Nr.
19.-21.03.	Palliative Atemtherapie (Teil 1)	Seminar 33
23.03.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 34
24.03.	Wie „Corona“ Trauern und Trauerbegleitung verändert	Seminar 35
24.03.	Können wir im Angesicht von Sterben und Tod reifen?	Vortrag 36
26.-27.03.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 2)	Fortbildung 9

April

12.-16.04.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2021/2022 (Teil 1)	Weiterbildung 37
13.04.	Führung stationäres Hospiz	Führung 38
14.04.	Die innere Uhr und ihr Einfluss auf das Leben und Sterben	Vortrag 39
15.-16.04.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2021/2022 (Teil 2)	Weiterbildung 2
19.-20.04.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 2	Weiterbildung 30
20.04.	Hoffnung - ein Drahtseilakt	Vortrag 40
21.-22.04.	Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen	Seminar 41
22.-24.04.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ - Wochenendkurs (Teil 2)	Weiterbildung 28
28.04.	Sterbehilfe und Suizidassistenz - aktueller Stand der Diskussion	Vortrag 42

Mai

04.05.	Hospizbegleitung in Gebärdensprache	Vortrag 43
06.-08.05.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 1)	Fortbildung 44
10.-12.05.	Aufbauseminar für Koordinatoren 2021	Seminar 45
10.05.	Die Bedeutung von Entspannungsverfahren in der palliativen Arbeit	Seminar 46
11.05.	Psychopharmaka - Was Pflegende wissen sollten	Seminar 47
12.05.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Grundkurs)	Seminar 48
17.-21.05.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 Kurs B (Teil 1)	siehe Nr. 17
17.-18.05.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 1	Fortbildung 49
19.05.	Klar gesagt - Deutlich missverstanden! (Grundkurs)	Seminar 50
19.05.	Therapiezieländerung in der Intensivmedizin - wie geht es weiter, wenn die Medizin nicht mehr heilen kann?	Vortrag 51

Juni

07.-08.06.	Kommunikation mit Tumorkranken und ihren Angehörigen - Grundkurs	Seminar 52
08.06.	Sterben und trauern „auf Distanz“ - Hospizarbeit in Zeiten der Corona-Pandemie	Vortrag 53
09.06.	„Warum will der Patient nicht so, wie ich es ihm empfehle?“	Seminar 54
10.-12.06.	Physiotherapie in „Palliative Care“ Basiskurs (Teil 2)	Fortbildung 44
11.-12.06.	Klar und wertschätzend führen - ein supervisorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich	Seminar 55

Datum	Titel		Nr.
14.-18.06.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 1)	Weiterbildung	56
18.-19.06.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 3)	Fortbildung	9
21.-25.06.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 Kurs C (Teil 1)	siehe Nr.	17
21.-23.06.	Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) Teil 3	Weiterbildung	30
25.-27.06.	Palliative Atemtherapie (Teil 2)	Seminar	57
28.-29.06.	Kinaesthetics in der Palliativpflege (Grundkurs) Teil 2	Fortbildung	49
30.06.	Wo ist die Grenze? - Der Umgang mit grenzenlosen Erwartungen und begrenzten Möglichkeiten	Seminar	58

Juli

05.-09.07.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen	Fortbildung	59
12.-16.07.	Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung	60

September

13.-17.09.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 Kurs A (Teil 2)	siehe Nr.	17
17.-19.09.	Basisqualifikation Trauerbegleitung (Teil 4)	Fortbildung	9
20.09.+04.10.	Sterbende Menschen pflegen	Seminar	61
22.09.	Rhythmische Einreibungen nach Wegman/ Hauschka - Praxistag für Fortgeschrittene	Seminar	62
23.-24.09.	Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranken (Grundkurs)	Seminar	63
28.-29.09.	Sich den Tod wünschen - „Palliative Care“ und Suizid	Seminar	64
29.09.	Bitte erzählen Sie! - Vom Hören und Gehört werden in „Palliative Care“	Vortrag	65
30.09.	Klar gesagt - Und trotzdem daneben? (Aufbaukurs 1)	Seminar	66

Oktober

05.-06.10.	Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen - Aufbaukurs	Seminar	67
06.10.	„Wie der Tod so das Leben?“ - Tod und Menschenbild in verschiedenen Kulturen und Religionen	Vortrag	68
07.-08.10.	Ethikberatung im Gesundheitswesen 2021/2022 (Teil 3)	Weiterbildung	2
08.-10.10.	Palliative Atemtherapie (Teil 3)	Seminar	69
08.-10.10.	Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop	70
11.-15.10.	„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2021/2022 (Teil 2)	Weiterbildung	37
11.-12.10.	Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase	Seminar	71
12.10.	Der Trauer Worte geben	Vortrag	72
13.10.	Wann ist ein Patient geheilt? - Dem Phänomen Heilung auf der Spur	Seminar	73
13.10.	Die neue S3-Leitlinie komplementäre Onkologie - Orientierungshilfe für Patienten und Ärzte?	Vortrag	74
16.10.	„Gehört mein Sterben mir?“	Fachtagung	75

Datum	Titel	Nr.
18.-22.10.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 Kurs B (Teil 2)	siehe Nr. 17
19.10.	Führung Palliativstation	siehe Nr. 25
20.10.	Tumor-assoziierte Fatigue in der Palliativmedizin	Vortrag 76
22.-23.10.	Kommunikations-Bilder - „Das wortlose Gespräch“ - Aufbauseminar	Seminar 77
22.-23.10.	Palliative Atemtherapie (Refresher)	Seminar 78
25.-26.10.	Aromatherapie - Aromapflege (Aufbaukurs)	siehe Nr. 10
26.10.	Führung stationäres Hospiz	siehe Nr. 38
27.-28.10.	Aromatherapie - Aromapflege (Grundkurs)	siehe Nr. 11
29.10.	Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Aufbaukurs 1)	Seminar 79

November

08.-12.11.	Seminar zur Führungskompetenz (Teil 2)	Weiterbildung 56
08.11.	Klarkommen in der digitalen Welt	Seminar 80
09.11.	Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht	Vortrag 81
10.11.	Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln	Seminar 82
10.11.	Wertorientierung im Krankenhaus - Entscheidet jeder Einzelne oder die Organisation?	Vortrag 83
15.-19.11.	„Palliative Care“ für Pflegekräfte 2021/2022 Kurs C (Teil 2)	siehe Nr. 17
15.-16.11.	Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens	Fortbildung 84
16.11.	Die Wichtigkeit der Spiritualität bei ethischen Entscheidungen	Vortrag 85
17.-19.11.	Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation	Workshop 86
19.-20.11.	Sorge für dich selbst!	Seminar 87
22.-26.11.	Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2021/2023 (Teil 1)	Weiterbildung 88
22.11.	Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung	Seminar 89
23.-24.11.	Ethische Entscheidungsfindung - Wie kommen wir ans Ziel?	Seminar 90
24.11.	Die Aufnahme von Patienten auf die Palliativstation - Was ist zu früh und was ist zu spät?	Vortrag 91
29.11.-03.12.	Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“	Weiterbildung 92
29.11.	Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender	Seminar 93

Dezember

01.12.	Aromatherapie - Aromapflege (Refresher)	Seminar 94
03.12.	Praxistag für Trauerbegleiter	Seminar 95

Aufbau-seminare (geschlossene Kurse)

Referenten

Adressen weiterer Akademien in Bayern

Ethikprojekt der bayerischen Akademien

Teilnahmebedingungen, Datenschutzbestimmungen

Anreise/Lageskizzen

Hinweis: Wir verwenden – soweit möglich – den generischen Plural.

Informationen zu Kursen

Ethikberatung im Gesundheitswesen (Nr. 2)

In diesem vierteiligen Seminar (jeweils zwei Tage) werden Grundlagen für Ethikberatungen vermittelt. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt.

Der Kurs schließt mit einem Zertifikat ab.

Das Seminar **Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens (Nr. 84)** ist ein weiterführender Baustein für die Anerkennung als Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen der AEM.

Basisqualifikation Trauerbegleitung (Nr. 9)

Diese Fortbildung besteht aus vier Teilen (zweimal Freitag bis Samstag, zweimal Freitag bis Sonntag) und umfasst 70 Unterrichtseinheiten und mindestens 25 Std. Literaturstudium und Peergruppenarbeit zwischen den Kurseinheiten.

Physiotherapie in „Palliative Care“ – Basiskurs (Nr. 44)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden, findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt und richtet sich an Physiotherapeuten, die in die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen eingebunden sind. Neben der Vermittlung von Basiswissen aus Medizin und Pflege und der Reflexion der eigenen inneren Haltung werden geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren praxisnah vermittelt.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Diese Veranstaltung ist 2021 nicht im Programm vorgesehen. Wenn Sie Interesse haben, nehmen Sie bitte baldmöglichst Kontakt mit uns auf. Die Durchführung 2022 ist abhängig von der Interessentenzahl.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen (Nr. 59)

Diese Fortbildung umfasst 40 Stunden (Montag bis Freitag) und richtet sich an Personen, die aus anderen Berufen (neben Medizin, Pflege, Sozialarbeit und Seelsorge) mit der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen befasst sind. Dazu zählen z. B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter in Rettungsdiensten, Service, Reinigungsdienst und Hauswirtschaft als auch Pflegehilfskräfte und Pflegeassistenten. Ziel ist die Vermittlung von Grundwissen von „Palliative Care“ sowie Hilfestellung und Unterstützung beim Umgang mit schwer Erkrankten und deren Angehörigen.

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ (Nr. 88)

Die Weiterbildung umfasst 160 Stunden, verteilt auf vier Wochen, und ist interdisziplinär zusammengesetzt mit Fachkräften aus Medizin, Pflege und therapeutischen Berufen, die über eine einschlägige qualifizierte Weiterbildung in Palliativmedizin bzw. „Palliative Care“ verfügen.

Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Das Kursangebot „Palliativmedizin für Ärzte“ basiert auf den Anforderungen der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP). Die Akademie ist als Weiterbildungsstätte von der Bayerischen Landesärztekammer anerkannt.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Std.)

Diese Veranstaltung (Wochen- oder Wochenendkurs) führt Ärzte in die Grundlagen der Palliativmedizin und Schmerztherapie ein, vermittelt Kenntnisse zur Therapie belastender Symptome und thematisiert den Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und deren Angehörigen. Der Kurs ist Voraussetzung zur Teilnahme an aufbauenden Fallseminaren.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 1 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Neben therapeutischen Fragen geht es um die Rolle im multiprofessionellen Team sowie um die reflektierte Auseinandersetzung mit den psychosozialen Belangen des Patienten und dessen Angehörigen.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 2 (40 Std.)

Dieser Kurs vertieft die palliativmedizinischen Kenntnisse durch Fallarbeit unter Supervision im Kollegenkreis. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen und Entscheidungsprozessen, mit Aspekten der Kommunikation und Wahrnehmung sowie der Umgang mit Trauer und Verlust.

Palliativmedizin für Ärzte / Fallseminar Modul 3 (40 Std.)

Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem komplexe Fragestellungen unter Supervision im Kollegenkreis aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden.

Die Zusatz-Weiterbildung besteht aus vier Kurs-Einheiten mit insgesamt 160 Stunden. Die Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung ist Voraussetzung für die nachfolgenden Module.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“ (40 Stunden)

Wochenendkurs:

11. – 13. März 2021 (Teil 1) und 22. – 24. April 2021 (Teil 2) (Nr. 28)

Wochenkurs: 12. – 16. Juli 2021 (Nr. 60)

Fallseminar Modul 1

(40 Stunden)

18. – 22. Januar 2021 (Nr. 3)

20. – 24. September 2021 (Nr. 109)

Fallseminar Modul 2

(40 Stunden)

01. – 05. März 2021 (Nr. 20)

25. – 29. Oktober 2021 (Nr. 111)

Fallseminar Modul 3 (40 Stunden)

03. – 07. Mai 2021 (Nr. 104)

29. November – 03. Dezember 2021 (Nr. 92)

Informationen zu den Qualifizierungskursen

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (160 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf vier Wochen und entspricht dem Curriculum „Palliative Care“ nach Kern, Müller, Aurnhammer. Er basiert auf den in den Rahmenvereinbarungen nach § 39a SGB V zur Finanzierung stationärer Hospize und ambulanter Koordinatorentätigkeit festgelegten Anforderungen an die berufliche Qualifikation von Pflegepersonal. Er kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen (120 Std.)

Der Kurs ist verteilt auf drei Wochen und entspricht den Anforderungen gemäß § 39a SGB V für die Qualifizierung als Koordinationsfachkraft. Der Kurs spricht Sozialarbeiter, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger und alle Mitarbeiter im Bereich Palliativmedizin und Hospizarbeit an, die nicht aus Pflegeberufen kommen. Der Kurs kann nur als Gesamtkurs besucht werden.

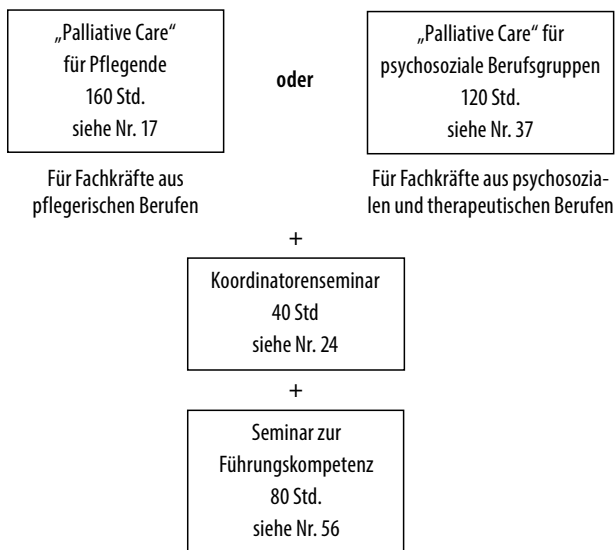
Seminar zur Führungskompetenz (80 Std.)

Dieser Kurs ist verteilt auf zwei Wochen und ist Teil der Qualifikation als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V. Er wendet sich auch an Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die ihre Führungskompetenz vertiefen möchten.

Koordinatorenseminar (40 Std.)

Dieser Kurs wendet sich an alle Mitarbeiter im Hospiz- und Palliativbereich, die eine Anerkennung als Koordinationsfachkraft gemäß § 39a SGB V erreichen wollen.

Für Fachkräfte, die die Anerkennung als **Koordinator** eines ambulanten Hospizdienstes im Sinne des § 39a SGB V anstreben, gelten folgende Angebote:



Für Fachkräfte aus psychosozialen und therapeutischen Berufen

Seminare/Fortbildungen

Sensibel werden für die Äußerungen Sterbender

(Nr. 72/2020)

Termin: Montag, 12. Oktober 2020
Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann

Klar, gelassen und ganz da sein (Nr. 73/2020)

Termin: Mittwoch, 14. Oktober 2020
Referent: Michael Ottl

Palliative Atemtherapie (Refresher) (Nr. 75/2020)

Termin: 16. – 17. Oktober 2020 (Freitag – Samstag)
Referentin: Friederike Zeininger

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

(Nr. 76/2020)

Termin: 19. – 20. Oktober 2020 (Montag – Dienstag)
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Versorgungsplanung am Lebensende nach § 132g SGB V mit und für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung

(Nr. 84/2020)

Termin: 09. – 10. November 2020 (Montag – Dienstag)
Referentin: Evelyn Franke

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln (Nr. 86/2020)

Termin: Mittwoch, 11. November 2020
Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin (Nr. 88/2020)

Termin: Freitag, 20. November 2020
Referent: Dr. med. Joachim Stürmer

Sorge für dich selbst! (Nr. 89/2020)

Termin: 20. – 21. November 2020 (Freitag – Samstag)
Referenten: Bernadette Raischl, Sepp Raischl

Organisationsethik in Einrichtungen des Gesundheitswesens (Nr. 90/2020)

Termin: 23. – 24. November 2020 (Montag – Dienstag)
Referent: Dr. phil. Uwe Fahr

Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation (Nr. 92/2020)

Termin: 25. – 27. November 2020 (Mittwoch – Freitag)
Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Integrative Onkologie und personalisierte Medizin

(Nr. 93/2020)

Termin: Samstag, 28. November 2020

Referent: Dr. med. Günther Spahn

Aromatherapie – Aromapflege (Refresher) (Nr. 95/2020)

Termin: Mittwoch, 02. Dezember 2020

Referentin: Ingeborg Stadelmann

Vorträge ([jeweils 19:00 – 21:00 Uhr](#))**„Ist man tot, so muss man lang im Grabe liegen“**

(Nr. 70/2020)

Termin: Mittwoch, 07. Oktober 2020 (18:00 – 21:00 Uhr)

Ort: Burkardushaus am Dom

Referenten: Peter Hub, Hans-Joachim Richl

Umgang mit Stress – Stellenwert der Mind-Body-Medizin in der Onkologie (Nr. 74/2020)

Termin: Mittwoch, 14. Oktober 2020

Referentin: Dr. med. Claudia Löffler

Mit der Trauer leben (Nr. 77/2020)

Termin: Dienstag, 20. Oktober 2020

Referent: Dr. phil. Herbert Scheuring

Sterben und Lieben – Selbstbestimmung bis zuletzt

(Nr. 79/2020)

Termin: Donnerstag, 22. Oktober 2020

Ort: Burkardushaus am Dom

Referent: Prof. em. Dr. theol. Dietmar Mieth

Existenzielle Kommunikation am Krankenbett (Nr. 85/2020)

Termin: Dienstag, 10. November 2020

Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher

Hospizbegleitung – Begleitung im Leben und beim Sterben (Nr. 91/2020)

Termin: Dienstag, 24. November 2020

Referent: Wolfgang Engert

Detaillierte Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programm 2020 und im Internet: www.palliativakademie.de

„Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs) 2020/2021 Kurs A (Teil 3)

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 11.01.2021 bis
Freitag, 15.01.2021

Teil 4: 26. – 30.04.2021

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1840 € gesamt / 460 € pro Kurswoche
(einschl. Mittagessen, Pausengetränke
und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: **geschlossene Gruppe**

Leitung: Volker Kleinhenz
Günter Schuhmann
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Stellvertr. Leiter der Juliusspital Palliativ-
akademie, zertifizierter Kursleiter (DGP),
Würzburg
Günter Schuhmann
Lehrer für Pflegeberufe, Betriebswirt Sozial-
wesen, zertifizierter Kursleiter (DGP), Leiter
der Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis:

Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2020/2021 B Teil 3:
08. – 12.02.2021 Teil 4: 07. – 11.06.2021

Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte 2020/2021 C Teil 2:
15. – 19.03.2021 Teil 3: 05. – 09.07.2021 Teil 4: 06. – 10.12.2021

Termine „Palliative Care“ für Pflegekräfte (Basiskurs)
2021/2022 (Beginn 2021) finden Sie unter Nr. 17
(22. – 26.02.2021)

Ethikberatung im Gesundheitswesen 2021/2022

Ethische Fragen der Therapiebegrenzung, der Einsatz von Instrumenten zur Willensbekundung (Patientenverfügungen sowie Behandlung im Voraus planen) oder auch Herausforderungen des Andersseins (Demenz) beschäftigen zunehmend Akteure der medizinischen und pflegerischen Handlungspraxis. Gerade für den Prozess der Entscheidungsfindung können Konzepte zur Beratung und Begleitung der beteiligten Personen hilfreich sein.

Die Fortbildung richtet sich an alle, die in ihren Einrichtungen (Krankenhaus, Seniorenheim, ambulanter Bereich) Ethikberatungen anbieten oder entsprechende Strukturen wie das klinische Ethikkomitee aufbauen wollen. Sie führt in die Grundlagen der Ethikberatung ein und gibt einen Überblick über den Entwicklungsstand der angewandten Gesundheitsethik in verschiedenen Praxisfeldern. Zur Übung ethischer Beratungsgespräche stehen die Anliegen der Teilnehmenden sowie Fallgeschichten im Mittelpunkt.

Diese Veranstaltung besteht aus vier Teilen und basiert auf dem Curriculum „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM). Die Teilnehmer erhalten ein Abschlusszertifikat, mit dem die Möglichkeit besteht, sich (kostenpflichtig) bei der AEM als Ethikberater zertifizieren zu lassen. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: **Teil 1:** 14. – 15.01.2021

Teil 2: 15. – 16.04.2021

Teil 3: 07. – 08.10.2021

Teil 4: findet 2022 statt

jeweils Donnerstag 11:30 – 18:30 Uhr

Freitag 9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 1180 € gesamt (einschl. Mittagessen, Abendessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.12.2020

Referentin: Prof. Dr. phil. Helen Kohlen
Lehrstuhl für Care Policy und Ethik, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der Universität Alberta, Edmonton (Kanada); zertifizierte Trainerin für Ethikberatung im Gesundheitswesen (AEM, K3)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind insgesamt 60 Punkte anrechenbar.

Fallseminar Modul 1

„Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Arbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 18.01.2021 bis
Freitag, 22.01.2021
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 720 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.12.2020

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Almuth Feser
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 20. – 24.09.2021 (Nr. 109) durch, Anmeldung bis 12.07.2021.

Klar gesagt – Und fast verstanden!

Übungen und Praxisarbeiten zur weiteren Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Aufbaukurs 2

Wir wissen nun wie es geht, wir geben uns wirklich Mühe, wir haben verstanden, dass es nicht einfach ist – und trotzdem funktioniert sie immer wieder nicht: die Kommunikation. Deshalb ist die Kommunikation ein Arbeitsthema. Es erfordert viel Übung und Flexibilität. Gute Kommunikation ist lern- und verbesserbar.

Im Aufbaukurs 2 steht das praktische Üben, das Ausprobieren und das Erfahrungen-Sammeln im Vordergrund. Anhand der Fragen und Problemstellungen der Teilnehmer werden gemeinsam Kommunikationswege und Lösungsoptionen erarbeitet. Beispiele von Medienprofis unterstützen die Teilnehmer auf dem Weg in die Welt der funktionierenden Kommunikation.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs
„Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“
und am Aufbaukurs 1
„Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“

Teilnehmerzahl: max. 10 Personen

Termin: Mittwoch, 20.01.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.12.2020

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Mittwoch, 19.05.2021 (Nr. 50) statt, der Aufbaukurs 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ am Donnerstag, 30.09.2021 (Nr. 66).

Das Dilemma in der Notaufnahme: Wie gerecht ist die Priorisierung?

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Die Vorstellung, in einer Notfallsituation nicht ausreichend behandelt zu werden, ist für jeden von uns erschreckend. Wenn es um uns geht, gehen wir alle von unbegrenzten Ressourcen aus, was Ausstattung, Mittel und Personal betrifft. Die Corona-Pandemie im Jahr 2020 zeigte uns deutlich unsere Grenzen: Es fehlten z. B. plötzlich so einfache Hilfsmittel wie Mundschutz etc., oder man konnte zwar Beatmungsgeräte kaufen, hatte aber nicht genügend geschulte Mitarbeiter, diese zu bedienen. Und damit mussten ggf. die Patienten bevorzugt (priorisiert) werden, die die größten Erfolgsaussichten auf Heilung hatten. Wie priorisiert man möglichst gerecht? In diesem Vortrag werden die Priorisierungskriterien der deutschen Notfall- und Intensivmediziner erläutert und anhand von kritischen Fällen aus der Intensivmedizin die Problematik diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten und alle anderen Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 20.01.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.01.2021

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Einführung in die Systemische Osteopathie und Manuelle Therapie in der Palliativmedizin

Eingeweide-, Rücken- und Nackenschmerzen können effektiv durch sanfte Methoden der Manuellen Medizin und Osteopathie beeinflusst werden. Damit auch immobile und kaum belastbare schwerkranke Patienten davon profitieren können, müssen die Techniken in der Palliativmedizin dem Behandeln in Rückenlage im Bett angepasst werden. Basierend auf verschiedenen Schulen wird in diesem kompakten Kurs ein gut erlernbares Konzept für Ärzte, Physiotherapeuten und Pflegekräfte vorgestellt und geübt. Der Kurs besteht überwiegend aus praktischen Partnerübungen und eignet sich sowohl für erfahrene Ärzte und Therapeuten mit manualtherapeutischer Grundausbildung als auch für jene, die hiermit erstmals ein kleines Abenteuer in der Welt der Manuellen Medizin erleben wollen und keine Vorkenntnisse haben. Auch Physiotherapeuten und Pflegekräfte können profitieren.

Es werden leicht umsetzbare Griffe für alle Schlüsselpositionen des Körpers vermittelt, die eine Bereicherung für jede Praxis- und Klinikfähigkeit darstellen. Diese Techniken sind effektiv, gefahrlos und angenehm, für Patienten jeden Alters (vom Säugling bis zum Greis) geeignet und können zeitsparend eingesetzt und mit beliebigen anderen Methoden kombiniert werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Physio- / Ergo- / Logotherapeuten, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Donnerstag, 28.01.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.12.2020

Referent: Dr. med. Thorsten von Gazali
Facharzt für Allgemeinmedizin und
Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle
Medizin, Linsengericht

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Nächster sein für sterbende Menschen – was hilft bei der Begleitung?

Die Begleitung von Menschen am Lebensende wird geprägt von den Wünschen der Sterbenden. Dabei stehen zwei Aspekte besonders im Vordergrund. Dazu zählt die Idealvorstellung des Menschen, das eigene Sterben akzeptieren zu können. Allerdings kommt da noch das Gefühl hinzu, für andere eine Belastung zu sein. Angehörige wiederum sorgen sich um das Wohl des Sterbenden, da sie angesichts der Pflege dieses nahestehenden Menschen überfordert werden könnten. Der Nächste – ein Familienangehöriger, ein guter Freund, ein Lebenspartner, jemand in enger Beziehung zum Sterbenden – wird in gleicher Weise von der Unsicherheit in der Herausforderung mit dem Sterben betroffen wie der Sterbende selbst. Der Sterbende sucht Antworten auf seine existentiellen Fragen. Der Nächste kann durch sein Dasein das Gefühl der Hilflosigkeit und der Ratlosigkeit mittragen und versuchen, aus seinem ehrlichen und authentischen Zuspruch, Hilfe anzubieten. Wer stirbt, ist auf einem Weg, den er allein zu gehen hat. Aber es wird gut tun zu wissen, dass da ein Mensch ist, der die Hand hält und begleiten will. Das gibt dem Sterbenden das Gefühl, nicht allein zu sein. Sowohl der Nächste als auch der Sterbende lernen, dass Sterben und Tod ein Teil unseres Lebens sind.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Donnerstag, 28.01.2021
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 5 € an der Abendkasse
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 21.01.2021
- Referent:** Pfr. Bernhard Stühler
Klinik- und Altenheimseelsorger,
Juliusspital Würzburg

Zwischen Abstand und Nähe – Wenn die Professionellen persönlich berührt sind

Die Corona-Krise hat das gesellschaftliche Leben völlig auf den Kopf gestellt, aber auch im Gesundheitswesen für eine angespannte Situation gesorgt. Fast alle, die im direkten Kontakt mit Patienten und Bewohnern stehen, haben es am eigenen Leibe verspürt: Das Gefühl der Bedrohung, der unmittelbaren Betroffenheit. Es gelingt nicht mehr so einfach, mit Professionalität Ängste abzuwehren. Die Angst, sich anzustecken und damit die Infektion in sein privates Umfeld zu tragen, ist riesengroß. Eine andere Belastung ergibt sich, wenn in der eigenen Einrichtung Freunde, Verwandte oder Kollegen behandelt werden. Dies gilt auch für die Begleitung im Sterben, z. B. auf einer Palliativstation oder im Hospiz. Professionelle sind dabei verantwortlich für das Wohlergehen und sind aber auch privat involviert. In diesem Seminar soll Raum gegeben werden, über eigene Erfahrungen zu berichten. Es geht darum, hilfreiche Wege zu zeigen, die beschriebenen Situationen gut zu bestehen und eine Balance von Nähe und Distanz aufzubauen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 29.01.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.12.2020

Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Die Begleitung von Menschen in Trauer, z. B. nach dem Tod eines Angehörigen, stellt an haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen neue persönliche und fachliche Anforderungen. Ausgehend von eigenen Trauer-Erfahrungen soll es in dieser Fortbildung darum gehen, eigene Haltungen und Fertigkeiten zu entwickeln, mit denen Trauernde in angemessener Weise unterstützt werden können. Dazu kommt die Vermittlung des aktuellen Wissensstandes zum Thema Trauer- und Begleitungsprozesse (Trauern als Fähigkeit und die Aufgaben von Begleitung).

Inhalte:

- Modelle zum Phänomen der Trauer
- Selbstreflexion zu Verlusterfahrungen im eigenen Leben
- Unterschiedliche Verluste – unterschiedliche Trauer
- Trauer im Familiensystem
- Elemente von Trauerkultur
- Kommunikation und Beziehungsgestaltung
- Unterschiedliche Angebote für Trauernde
- Merkmale verschiedener Begleitungsangebote
- Erarbeitung eines Manuals für geleitete Trauergruppen

Die Fortbildung umfasst 70 Unterrichtseinheiten, hinzu kommen ca. 25 Std. Literaturstudium und Peergruppen-Arbeit zwischen den Kurseinheiten. Die Teilnehmer erhalten danach ein Abschlusszertifikat.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 29. – 31.01.2021

Teil 2: 26. – 27.03.2021

Teil 3: 18. – 19.06.2021

Teil 4: 17. – 19.09.2021

Teil 1 und 4: Freitag, 15:00 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 18:30 Uhr

Sonntag, 9:00 – 12:30 Uhr

Teil 2 und 3: Freitag, 15:00 – 20:30 Uhr

Samstag, 9:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 1020 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.12.2020

Referentinnen: Gertrud Ströbele, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Trauerbegleiterin, München
Silvia Mader, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Trauerbegleiterin, Traumaberaterin, Dresden

Hinweis: Die Veranstaltung ist für akut Trauernde (eigener Trauerfall innerhalb des letzten Jahres) nicht geeignet.

Aromatherapie – Aromapflege

Aufbaukurs

Einsatz und Möglichkeiten ätherischer und fetter Pflanzenöle in „Palliative Care“

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen Erfahrungsaustausch und eine Vertiefung des Themas. Die Haut und ihre Schutzfunktion sind ebenso Inhalt wie die Wirkung weiterer Einzelöle und Original Stadelmann® Aromamischungen. Qualität, Aufnahme und Wirkung von fetten Pflanzenölen und Hydrolaten über die menschliche Haut sowie Anwendungen aus der Praxis der palliativen Pflege bilden den Schwerpunkt.

Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beantwortung schriftlicher Fragen das Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs Aromatherapie

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 01.02.2021
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 02.02.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 225 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.12.2020

Referentinnen: Birgit Schneider
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Aromaexpertin, Palliativstation, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin,
Aromaexpertin, Kempten

Hinweis: Wir bieten den Aufbaukurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
25. – 26.10.2021 (Nr. 112), Anmeldung bis 27.09.2021.



Ätherische Öle sind in der Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen ein Weg, das Wohlbefinden zu steigern und Belastendes erträglich zu machen. In diesem Seminar werden zunächst die Welt der Geruchswahrnehmung und die Geheimnisse duftender Pflanzenöle vorgestellt. Die Grundlagen zum bewussten und sinnvollen Umgang mit ätherischen Ölen sowie Informationen zu Qualität, Reinheit und Haltbarkeit der Öle sind weitere Inhalte dieses Seminars. Dazu gehören auch die gesetzlichen Vorgaben zur Herstellung und Anwendung von Produkten aus der Aromatherapie. Die Teilnehmer lernen etwa 10 wichtige ätherische Öle sowie einige von der Autorin entwickelte Aromamischungen kennen, die für die palliative Pflege und Behandlung geeignet sind.

Nach der Teilnahme des Aufbaukurses Aromatherapie – Aromapflege erhalten die Teilnehmer ein Abschlusszertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 03.02.2021
10:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag, 04.02.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 225 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.12.2020

Referentin: Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin,
Aromaexpertin, Kempten

Hinweis: Wir bieten den Grundkurs „Aromatherapie – Aromapflege“ auch an folgendem Termin an:
27. – 28.10.2021 (Nr. 114), Anmeldung bis 29.09.2021.



Homöopathie in der Palliativmedizin (Praxistag)

An diesem Seminartag können Teilnehmer mit abgeschlossenem Aufbaukurs 2 „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin“ ihr Wissen auffrischen, wobei der Erfahrungsaustausch unter den Teilnehmern im Mittelpunkt steht. Hauptthema ist das Umsetzen des Gelernten in der täglichen Praxis. Erfolge und Schwierigkeiten bei der Anwendung homöopathischer Arzneien in der Palliativmedizin sollen besprochen werden, Fragestellungen der Teilnehmer werden aufgegriffen und fallbezogen beantwortet. Außerdem werden weitere bewährte Mittel für bestimmte Situationen vorgestellt und es soll anhand konkreter Fälle aus der Praxis die Auswahl des richtigen Mittels geübt werden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Aufbaukurs 2
„Homöopathie in der Palliativmedizin“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Freitag, 05.02.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.01.2021

Referenten: Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Herbert Michalczyk
Facharzt für Allgemeinmedizin (Palliativmedizin, Homöopathie), Dachau

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Selbstfürsorge – achtsamer Umgang mit sich selbst

Innehalten – auftanken – zu sich kommen

Eines der wichtigsten Anliegen von „Palliative Care“ ist es, auf die Bedürfnisse der Patienten und Angehörigen einzugehen. Die hohen Anforderungen, die Menge an Terminen und Aufgaben und der damit verbundene Zeit- und Termindruck lassen oft wenig Platz für Pausen und Selbstfürsorge. Der bewusste Umgang mit den eigenen Ressourcen und die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen oder Zeiten fürsorglich mit sich selbst umzugehen, ist entscheidend, um körperliche wie auch seelische Gesundheit zu erhalten und berufliche Zufriedenheit zu erleben. Dieser Tag eröffnet Freiräume eines wertschätzenden Blickes auf sich selbst und die eigenen Ressourcen. Was tut mir gut? Woraus schöpfe ich Kraft? Wie finde ich wieder mehr Zugang zu meinen Kraftquellen? Wie kann ich im Berufs- und Privatleben gut für mich sorgen?

Das praxisorientierte Seminar bietet die Möglichkeit:

- mit Entspannungsübungen und meditativen Elementen eine Atempause zu erleben
- eigene Ressourcen wertschätzend zu sichten
- ein Spektrum von Wahrnehmungsübungen und alltags-tauglichen Anregungen zur achtsamen Selbstfürsorge kennenzulernen und konkret auszuprobieren.

„Wer gut für sich selbst sorgen kann, kann auch gut für Andere sorgen“. Sich einen Tag lang eine Auszeit gönnen, etwas auf Abstand zum Arbeitsalltag gehen und sich selbst bewusst in den Mittelpunkt stellen, dazu lädt dieses Seminar ein.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 08.02.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.01.2021

Referent: Michael Ottl
Diplom-Theologe, systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Würzburg

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin

Die moderne Intensivmedizin ist ein Segen für schwerkranke Patienten. Oft kann so das Leben gerettet werden. Früher war der Zugang zur Intensivmedizin wegen eingeschränkter therapeutischer Möglichkeiten sehr begrenzt. Heute kann man auch Patienten mit einem grenzwertigen Nutzen-Schaden-Profil intensivmedizinisch behandeln. So geht man allerdings das Risiko ein, häufiger an die Grenzen des medizinisch Machbaren zu stoßen, d. h. das ursprünglich geplante Therapieziel ist nicht mehr zu erreichen. Diese Patienten sind oft nur unter maximaler intensivmedizinischer Behandlung überlebensfähig.

In dieser Situation muss der verantwortliche Arzt eine ebenso wichtige wie schwierige Entscheidung fällen: Die Änderung des kurativen hin zu einem palliativen Therapieziel. In der Folge wird er mit vielen medizinischen und ethischen Fragen konfrontiert, z. B.: Wer stimmt dem neuen Therapieziel zu? Kann der Patient noch von der Intensivstation verlegt werden? Welche palliativen Maßnahmen ergreifen wir? Kann man das Sterben auf einer Intensivstation human gestalten? Wie kommunizieren wir das den Angehörigen?

Ein offener Umgang mit diesen Problemen erleichtert die praktische Umsetzung für alle Beteiligten. Im Seminar wird diese Thematik anhand von Fallbeispielen bearbeitet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 09.02.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 70 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.01.2021

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:

PAULA
KUBITSCHKE-
VOGEL-
STIFTUNG

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 2

Das Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und richtet sich an Absolventen des Aufbaukurses 1. Die theoretischen Grundlagen der Vorkurse werden vertieft. Klinische Themen sind schwierige palliative Situationen, besonders bei Krebspatienten. Dazu zählen auch Wundheilungsprobleme, Bestrahlungsfolgen und ausgeprägte Schwächezustände. Schließlich werden noch einige Arzneien für Bewusstseinsstörungen und delirante Zustände besprochen.

Auf jeden Fall soll aber Gelegenheit sein, auf die Bedürfnisse und Fragen der Teilnehmer einzugehen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Aufbaukurs 1“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 10.02.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.01.2021

Referent: Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Grundkurs“ findet am Mittwoch, 12.05.2021 (Nr. 48) statt, der „Aufbaukurs 1“ am Freitag, 29.10.2021 (Nr. 79).

Ethische Entscheidungen im Notarztdienst – können Retter auch anders?

Die Rahmenbedingungen im Notarztdienst sind äußerst ungünstig: Notärzte werden zu Patienten mit akuten, lebensgefährdenden Erkrankungen oder Verletzungen gerufen. Die Behandlung erfolgt vor Ort, also außerhalb der Institution Krankenhaus, und die Retter sind auf sich gestellt. Die Zeit ist knapp, die Beziehung zwischen Patient und Arzt nur wenige Sekunden lang, und dennoch müssen Entscheidungen auf Leben und Tod verantwortungsvoll getroffen werden. Auch ein kollegialer Austausch ist kaum möglich. Alles in allem sind die Behandler hier häufig Situationen mit hoher Belastung ausgesetzt. Nach welchen Kriterien fallen hier Entscheidungen über die weiteren medizinischen Schritte? Gibt es Alternativen – insbesondere zu invasiven Maßnahmen? Welche Hilfen gibt es im notärztlichen Alltag? In diesem Vortrag wird die Problematik erläutert und anhand von Beispielen gemeinschaftlich und wenn möglich auch interdisziplinär diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 10.02.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 03.02.2021

Referent: Dr. med. Christian Markus
Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Unter „Palliative Care“ versteht man ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren Erkrankung befinden. Ziel ist es, die Lebensqualität des Patienten zu verbessern bzw. möglichst langfristig zu erhalten.

Inhalte (nach dem Curriculum von Kern/Müller/Aurnhammer):

- Tumorschmerztherapie
- Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Spezielle Möglichkeiten der Grund- und Behandlungspflege
- Entstehung und Stand der Hospizidee und der Palliativmedizin
- Ethische Aspekte

Die Teilnahme an der Weiterbildung setzt eine Tätigkeit im Gesundheitswesen mit Praxisbezug zur Pflege Schwerkranker und Sterbender voraus. Sie umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.). Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** 22. – 26.02.2021
Teil 2: 13. – 17.09.2021
Teil 3 und 4 finden 2022 statt.

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1840 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
– Zahlung in zwei Raten –

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.12.2020

Leitung: Volker Kleinhenz
Günter Schuhmann
Zertifizierte Kursleiter (DGP)
Juliussspital Palliativakademie

Weitere in 2021 beginnende „Palliative Care“ Kurse:

Kurs B (Nr. 106) Teil 1: 17. – 21.05.2021 Teil 2: 18. – 22.10.2021
Anmeldung für Kurs B bis 22.03.2021.

Kurs C (Nr. 107) Teil 1: 21. – 25.06.2021 Teil 2: 15. – 19.11.2021
Anmeldung für Kurs C bis 26.04.2021.

Grundlagen der Schmerztherapie für Pflegekräfte

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Ein häufiges Symptom bei Palliativpatienten ist Schmerz unterschiedlicher Ausprägung und Intensität. Nach einem kurzen Überblick über die Ursachen und die Pathophysiologie sollen die Unterschiede verschiedener Schmerzarten (nozizeptiver und neuropathischer Schmerz) besprochen werden. Auf dieser Grundlage kommen gängige Schmerzmittel zur Dauer- und Bedarfsgabe mit ihren Indikationen und Nebenwirkungen zur Sprache. Neben dem spezifischen Einsatz der verschiedenen Analgetikagruppen geht es um die Therapie mit Ko-Analgetika (z. B. Cortison, Antiepileptika oder Antidepressiva) und um den Einsatz von Medikamenten zur Prophylaxe und Therapie der Schmerzmittel-Nebenwirkungen (z. B. Übelkeit/Erbrechen, Obstipation).

Daneben soll auch Zeit sein für gezielte Fragen aus dem Teilnehmerkreis zu allen Aspekten rund um die Schmerztherapie.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 24.02.2021
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 55 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.01.2021

Referent: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

„Kostbarster Unterricht an den Sterbebetten“

Was wir von sterbenden Menschen lernen können

Diese Zeilen aus Hilde Domins Gedicht „Unterricht“ richten sich an Jede und Jeden von uns. Sie fordern uns auf zur „Teilnahme“ im ursprünglichen Sinne des Wortes: Nicht, um jemandem etwas abzunehmen, sondern – in guter Fürsorge für uns selbst – etwas in uns aufzunehmen von dem, das uns am Ende unseres eigenen Lebensweges Richtung geben und Stütze sein kann. Unter diesem Aspekt wohnt der Zeit, die wir mit sterbenden Menschen durchleben, ein hoher Wert inne. Sie bietet die Chance für uns, lebenswichtige Erfahrungen machen zu können. Sterben und Tod sind immer noch für viele Menschen Themen, die in ein beängstigendes Dunkel getaucht sind. Ziel dieses Vortrages ist es, diese Dunkelheit aufzuhellen und den Mut zu stärken, sich auf die Auseinandersetzung mit den Höhen und Tiefen dieser letzten Lebensphase einzulassen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Hospizbegleiter,
alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 24.02.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.02.2021

Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann
Hospizverein Würzburg e. V.

Fallseminar Modul 2 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden, ist als Fallseminar strukturiert und besteht im Schwerpunkt aus Fallarbeit und interaktiven Kurselementen, in denen problem- und teilnehmerzentriert gearbeitet wird.

Inhalte:

- Aktuelle Entwicklungen der Palliativmedizin mit ihren Versorgungsstrukturen
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale und spirituelle Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung, Kommunikation und Teamarbeit

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 01.03.2021 bis
Freitag, 05.03.2021

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 720 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.01.2021

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Rainer Beckmann
Dr. med. Heribert Joha
Dr. phil. Matthias Jelitte
Claudia Kübert-Sponner
Mechthild Ritter
RA Ulrich Rothenbucher

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 25. – 29.10.2021 (Nr. 111) durch. Anmeldung bis 06.09.2021.

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Oscar, ein phantasievoller, aber schüchterner neunjähriger Junge, verliert bei den Anschlägen am 11. September 2001 seinen Vater. Tieftraurig und mit Schuldgefühlen behaftet zieht er durch New York und sucht auf seine Weise nach Antworten zum sinnlosen Tod. Dabei begegnet Oskar vielen ungewöhnlichen Menschen, die ihm helfen, den Verlust des Vaters zu begreifen und ihm wieder nahe zu sein. Der US-amerikanische Spielfilm aus dem Jahr 2012 beruht auf dem gleichnamigen Buch von Jonathan Safran Foer. Er verbindet die Trauer des Jungen um den Verlust seines Vaters und seine Schuldgefühle mit der Trauerstimmung in den USA nach den Anschlägen auf das World Trade Center. Feinfühlig inszeniert zeigt er den Versuch des Einzelnen und der ganzen Nation, mit dem Trauma weiterleben zu können.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zu Diskussion und Gespräch. Moderiert wird die Veranstaltung von Mechthild Ritter.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Dienstag, 02.03.2021
18:00 – 20:30 Uhr

Kosten: 8,50 € an der Abendkasse,
ermäßigt: € 7,50 für Schüler, Studenten,
Arbeitslose, Rentner
gegen Vorlage eines Ausweises/Nachweises

Tagungsort: **Programmkino Central im Bürgerbräu
Frankfurter Straße 87, 97082 Würzburg**

Anmeldung bis: 23.02.2021

Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhausseel-
sorgerin auf der Station „Regenbogen“
(Kinderonkologie) des Universitätsklinikums
Würzburg

Aufbautage – Physiotherapie in „Palliative Care“

Der Arbeitsalltag im Bereich „Palliative Care“ bietet immer wieder herausfordernde Fragestellungen, z.B. zur Anwendbarkeit und Zielsetzung physiotherapeutischer Maßnahmen in palliativen Situationen, zum Umgang mit Trauernden oder zur interdisziplinären Zusammenarbeit. Diese Fortbildung richtet sich an Physiotherapeuten, die in diesem Feld tätig sind und bietet die Möglichkeit zum supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen. Dabei geht es darum, das eigene Handeln in palliativen Situationen zu reflektieren, Wissen aufzufrischen und zu vertiefen. Außerdem werden aktuelle Themen aus dem Bereich „Palliative Care“ diskutiert.

Folgende Themen sind für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen:

- Fallbesprechungen
- Einsatz von Yoga in „Palliative Care“

Zielgruppe: Physio- / Ergo- / Logotherapeuten

Voraussetzung: Teilnahme am Basiskurs Physiotherapie in „Palliative Care“ nach DGP-Curriculum

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 05.03.2021
13:15 – 18:30 Uhr

Samstag, 06.03.2021
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 05.02.2021

Leitung: Claudia Kübert-Sponner
Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)
Burkard Brehm
Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP) Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Hinweis: Die Veranstaltung „Physiotherapie in Palliative Care – Basiskurs“ beginnt am 06.05.2021 (Nr. 44).

Lyrik und Musik: „Nur eine Rose als Stütze“

Die Lyrik Hilde Domins in einem Dialog mit der Musik

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Neben Nelly Sachs und Rose Ausländer zählt Hilde Domin zu den bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen der Nachkriegszeit. Wegen ihrer jüdischen Abstammung über verschiedene Stationen schließlich 1940 ins Exil in die Dominikanische Republik getrieben, schrieb sie in ihren Gedichten gegen die Trauer über die verlorene Heimat an. Ihre Texte halfen ihr dabei, über Täler der Vereinsamung und der depressiven Verstimmung hinwegzukommen. Sie machen auch den Lesern und Hörern Mut – Mut zum Leben.

Vorgestellt werden Gedichte aus mehreren Jahrzehnten, umrahmt von der Musik eines Bläserensembles. Ergänzt werden die Texte durch biographische Notizen zur Autorin.

Gestaltet wird der Abend durch Dr. Rainer Schäfer (Sprecher) und das Bläserensemble Con Brio Würzburg unter der Leitung von Dr. Gert Feser.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 150 Personen

Termin: Freitag, 05.03.2021
Beginn 19:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: **Burkardushaus am Dom**
Am Bruderhof 1, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.02.2021

Referent: Sprecher: Dr. Rainer Schäfer

Bläserensemble: Con Brio Würzburg
Leitung: Dr. Gert Feser

Koordinatorenseminar

In diesem Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet. Diese Veranstaltung richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit als Koordinationsfachkraft anstreben.

Inhalte:

- Aufgaben von Koordinatoren
- Einsatzplanung, Einrichtung des Dienstes
- Gewinnung, Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- Kommunikation, Koordination und Begleitung von Hospizbegleitereinsätzen
- Kontaktaufnahme zu Betroffenen
- Administrative Aufgaben

Dieses 40-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 08.03.2021 bis
Freitag, 12.03.2021
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 590 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.01.2021

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Referenten: Ursula Diezel
Monika Spath
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Ulrich Rothenbucher

Hinweis: Siehe auch „Seminar zur Führungskompetenz“ (Nr. 56) (Teil 1: 14. – 18.06.2021, Teil 2: 08. – 12.11.2021).

Palliativmedizin kümmert sich um schwerkranke Menschen, bei denen eine auf Heilung ausgerichtete Behandlung nicht mehr möglich ist.

Bei der Betreuung dieser Menschen geht es neben medizinischen und pflegerischen Fragestellungen häufig auch um eine psychosoziale, spirituelle und seelsorgliche Begleitung. Wichtig dabei ist auch die Einbeziehung der Angehörigen.

Nach einem Kurzvortrag in der Palliativakademie wird die Station besichtigt. Dabei wird gezeigt, wie diese Idee umgesetzt wird.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 30 Personen

Termin: Dienstag, 09.03.2021
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.03.2021

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und
Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Regina Raps
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gesundheitspädagogin, Stationsleitung
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 19.10.2021
(Nr. 110) statt. Anmeldung bis 12.10.2021.

Aus Krisen lernen – an Herausforderungen wachsen!

Wie kann uns die Resilienzforschung dabei helfen?

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Nicht nur in der aktuellen Zeit der Coronakrise sahen sich Mitarbeiter im Medizin- und Pflegealltag besonderen Herausforderungen gegenübergestellt. Der Alltag in den Einrichtungen des Gesundheitswesens stellt an die Mitarbeiter erhöhte Anforderungen und kann von diesen als Stress erlebt werden. Was lösen Stressreaktionen in Krisensituation bei uns aus? Und welche Möglichkeiten stehen dem Einzelnen zur Verfügung, um mit den Belastungen wirksam umzugehen? Im Seminar geht es um diese Fragen. Dabei werden Resilienzstrategien ausgearbeitet, die befähigen können, Krisen zu bewältigen und diese als Impulse für die persönliche Entwicklung zu nutzen.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 10.03.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.02.2021

Referentin: Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psycho-
onkologin, Interdisziplinäres Zentrum
Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Würzburg

Die Zusammenarbeit mit den Berufsbetreuern

Betreuungsrecht für Ärzte und Pflegende

Ärzte haben eine große Bedeutung im Betreuungsrecht. Sie sind an der Anordnung von Betreuungen und Unterbringungen beteiligt und regen auch selbst oft Betreuungen an. Ferner müssen betreute Personen medizinisch behandelt werden. Hierbei ist eine gute Zusammenarbeit mit Berufsbetreuern von großer Bedeutung. Im Vortrag werden die jeweiligen Entscheidungskompetenzen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für diese Zusammenarbeit dargestellt. Ferner werden in der Praxis auftretende Konfliktsituationen angesprochen und Lösungswege aufgezeigt. Dies betrifft insbesondere schwierige Behandlungsentscheidungen und Entscheidungen am Lebensende.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 10.03.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 03.03.2021

Referent: Rainer Beckmann
Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für
Medizinrecht an der Medizinischen Fakultät
Mannheim der Universität Heidelberg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Wochenendkurs

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP).

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin:

Teil 1: 11. – 13.03.2021

Teil 2: 22. – 24.04.2021

jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr
Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr
Samstag, 8:30 – 15:30 Uhr

Kosten: 720 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.01.2021

Leitung:

Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann

beide Juliusspital Würzburg

Referenten:

Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Martin Gehring
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenkurs vom 12. – 16.07.2021 (Nr. 60) durch. Anmeldung bis 17.05.2021.

Wenn Kinder und Jugendliche Krankheit und Tod begegnen

Wie können Erwachsene sie dabei begleiten und unterstützen?

Schon in jungen Jahren beschäftigen sich Kinder mit Tod und Sterben. Anlass dafür kann der Tod eines Tieres sein, Krankheit und Sterben eines Menschen aus dem Lebensumfeld oder eine eigene lebensbedrohliche Erkrankung.

Als Erwachsene möchten wir Kinder in dieser Auseinandersetzung gerne unterstützen. Dabei fühlen wir uns selber manchmal hilflos. Unsere Reaktionen hängen von den eigenen (frühen) Erfahrungen mit dem Tod ab. Wenn wir uns diesem schwierigen Thema öffnen und uns darauf einlassen, kann ein vertrauensvoller Austausch zwischen Kindern und Erwachsenen entstehen.

Mechthild Ritter ist seit 1989 Seelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg. Sie wird an diesen Tagen mit inhaltlichen Impulsen und Übungen Gelegenheit geben, eigenen Fragestellungen und Fallbeispielen im Umgang mit Kindern nachzugehen und miteinander zu reflektieren sowie neue Verständnisweisen und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln.

Zielgruppe: Pädagogen, Erzieher, Betroffene und professionelle Begleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 12.03.2021
16:00 – 21:00 Uhr
Samstag, 13.03.2021
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.02.2021

Referentin: Mechthild Ritter
Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station „Regenbogen“ (Kinderonkologie) des Universitätsklinikums Würzburg

Gesprächsbegleiter „Behandlung im Voraus planen“ (BVP)

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese
Würzburg e.V. -

Zur Wahrnehmung von Autonomie am Lebensende dienen Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht als zentrale Elemente, die seit 2009 in Deutschland auch juristisch abgesichert sind.

Diese Instrumente wurden im Konzept „Behandlung im Voraus planen“ (BVP) zu einer umfassenden Vorsorgeplanung weiterentwickelt, die zu einer besseren Versorgungssituation am Lebensende führen kann. Neben praxisnaher Vermittlung medizinischer, ethischer und juristischer Aspekte werden im Kurs die Formulare zur strukturierten Erfassung der Behandlungswünsche vorgestellt. In praktischen Übungen und unter didaktischer Anleitung anerkannter Trainer für BVP-Gesprächsbegleiter werden die Einzelsequenzen des Erhebungsprozesses trainiert und besprochen.

Dieses Seminar entspricht den Voraussetzungen der „Vereinbarung nach § 132g SGB V über Inhalte und Anforderungen der gesundheitlichen Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase“. Für Pflegeheime und Einrichtungen der Eingliederungshilfe bietet dies die Möglichkeit zur Refinanzierung über die Krankenkassen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Mitarbeiter für Menschen mit Behinderung, Pädagogen, Erzieher, Heilerziehungskräfte und Heilpädagogen, Personen mit Studienabschluss in Gesundheits- und Pflegewissenschaften bzw. Geistes-, Sozial- und Erziehungswissenschaften

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin:
Teil 1: 15. – 17.03.2021
Teil 2: 19. – 20.04.2021
Teil 3: 21. – 23.06.2021

Kosten: 1500 € (einschl. Mittagessen, Pausenverpflegung und Kursmaterial), zuzüglich 600 € für die Supervision von zwei begleiteten Gesprächsprozessen in den Einrichtungen + Fahrtkosten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.02.2021

Referenten: Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin
Günter Schuhmann
Leiter der Palliativakademie
beide zertifizierte Trainer für Gesprächsbegleiter nach DIV-BVP, Juliusspital Würzburg
Ulrich Rothenbacher
Rechtsanwalt, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 70 Punkte anrechenbar.

Der Tod des eigenen Kindes wird von vielen Menschen als der schlimmste Verlust von allen angesehen.

Eltern, die einen solchen Tod hinnehmen müssen, zweifeln an fast allem. Diese Erfahrung begleitet Eltern ein Leben lang. Die natürliche Ordnung der Dinge scheint auf den Kopf gestellt. So viele Hoffnungen, Pläne und Träume müssen sie aufgeben. Es gibt keinen Trost.

In dieser schweren Situation sind die meisten Mitmenschen überfordert, ihnen beizustehen, ihre vollkommene Verzweiflung mit auszuhalten. Am ehesten fühlen sich „verwaiste Eltern“ von anderen Betroffenen verstanden. Der Austausch untereinander kann daher hilfreich sein, sie im Weiterleben nach dem Verlust ihres Kindes zu unterstützen.

Dieser Vortrag richtet sich an betroffene Eltern und Familienangehörige, aber auch an Personen, die diese hilfreich unterstützen wollen und der eigenen Hilflosigkeit entgegenwirken möchten.

Zielgruppe: Hospizbegleiter, alle Interessierten, Betroffene, Angehörige

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 17.03.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.03.2021

Referentin: Gertrude Hobeck
Integrative Trauertherapeutin (HPG),
Hospizverein Würzburg e.V.

Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen

Grundlagen

„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“, und ein Bild hilft auch dann, wenn kaum Aussprechbares oder nicht mehr Benennbares im Raum steht.

Gerade auf Palliativstationen und in Hospizeinrichtungen ist die kunst- und maltherapeutische Arbeit zu einem wesentlichen Bestandteil geworden. Jedoch geht es hier weniger um das Verändern von Verhaltensmustern, sondern primär um eine einfühlsame und stützende Begleitung des Schwerkranken/Sterbenden sowie gegebenenfalls auch seiner Angehörigen.

Kunsttherapeutisch tätige Fachkräfte können in dieser Fortbildung ihre eigenen beruflichen Erfahrungen vertiefen, neue kreative Arbeitsmethoden kennenlernen, erproben und reflektieren und somit ihre Kompetenzen in diesem Arbeitsfeld erweitern.

Jeder Teilnehmer erhält schriftliche Begleitunterlagen.

Zielgruppe: Kunsttherapeuten, kunst- und maltherapeutisch Interessierte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Freitag, 19.03.2021
14:00 – 17:15 Uhr
Samstag, 20.03.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 165 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.02.2021

Referentinnen: Christine Kroschewski
Petra Sauermann
beide tätig als Kunsttherapeutinnen auf der Palliativstation des Klinikums Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital

Hinweis: Das Aufbauseminar „Kommunikations-Bilder“ findet vom 22. – 23.10.2021 (Nr. 77) statt.

Ausgehend von der klassischen Atemtherapie, die auf die gesunde Balance im Menschen zielt, entwickelte sich die Palliative Atemtherapie (nach Ira Summer), die auf die besonderen Bedürfnisse von schwerkranken und sterbenden Menschen eingeht. Dabei stehen sanfte körperliche Berührungen im Mittelpunkt. Elemente dieses ganzheitlichen Entspannungsverfahrens können gut in die pflegerische Tätigkeit und in den Stationsalltag integriert werden. Sie wirken beruhigend und angstlösend, auch bei der gefürchteten Atemnot.

Der Seminarteil 1 vermittelt Theorie und Praxis der Palliativen Atemtherapie. Dabei ist die bewusste Wahrnehmung und Entfaltung des eigenen Atems wesentlich, sie ist die Grundlage dieser Arbeit. In Partnerübungen werden atemerleichternde Berührungen erlernt und selbst erlebt.

Die Fortbildung „Palliative Atemtherapie“ besteht aus drei Teilen, die inhaltlich aufeinander aufbauen. Nach der Teilnahme an den Teilen 1 bis 3 erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat „Palliative Atembegleitung in der Pflege“. Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 19.03.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 20.03.2021
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 21.03.2021
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 235 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.02.2021

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen. Für Teil 2 und 3 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Hinweis: Teil 2 findet vom 25. – 27.06.2021 (Nr. 57) statt.
Teil 3 findet vom 08. – 10.10.2021 (Nr. 69) statt.

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Sind bisherige Patientenverfügungen bei einer Covid-19 Erkrankung wirksam oder müssen sie geändert werden?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 23.03.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 8 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.03.2021

Referenten: Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital

Hinweis: Dieser Vortrag wird auch am Dienstag, 09.11.2021 (Nr. 81) angeboten. Anmeldung bis 02.11.2021.

Wie „Corona“ Trauern und Trauerbegleitung verändert

Abstandsregeln, Mundschutz, Kontaktbeschränkungen – aus dem anfänglichen Krisenmanagement ist Gewohnheit geworden. Doch gerade trauernde Menschen suchen und brauchen die menschliche Nähe, wollen sich berühren und umarmen, wollen am offenen Sarg Abschied nehmen, gemeinsam am Grab stehen und mit Familie und Freunden zusammen sein. Schon vor Corona haben Menschen das Internet für ihre Trauer genutzt. Durch die Pandemie haben Angebote im Internet an Bedeutung gewonnen. Trauerforen, Gedenkprofile auf Facebook, Gedenkseiten, Trauervideos auf YouTube oder Trauerbegleitung per Chat können übliche Formen zwar ergänzen, aber nicht ersetzen. Betroffene machen sich vertraut mit digitaler Kommunikation, z.B. mit Videogesprächen oder dem Livestream einer Trauerfeier.

Folgende Themen werden behandelt:

- Wie nutzen die verschiedenen Altersgruppen die digitalen Medien?
- Welche digitalen Formate gibt es und welche haben sich bewährt?
- Was ist bei Technik und Datenschutz zu beachten?
- Wie können wir mit digitalen Möglichkeiten trauernden Menschen nahe sein?
- Wie verändert sich die Trauerkultur durch die digitalen Angebote?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 24.03.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.02.2021

Referentin: Birgit Aurelia Janetzky
Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin
Heuweiler

Können wir im Angesicht von Sterben und Tod reifen?

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

In der Auseinandersetzung mit Sterben und Tod sind die Fragen nach dem Woher und Wohin, dem Warum und Wozu oft ein großes Thema, für den betroffenen Menschen selbst, für die Angehörigen und Freunde und für uns, die sogenannten Begleiter.

Die Beschäftigung mit Leiden, dem Dahingehen von irdischem Leben, mit Verzweiflung, Wut und Angst prägen das Erleben. Aber auch Mit-Aushalten, stille Hingabe, Freude und Humor können ihren Platz haben. So entsteht ein innerer Weg mit ganz eigenen Erfahrungen – für Sterbende und Begleiter.

Eine Chance kann sich ergeben, wenn die Beteiligten sich in einem gemeinsamen Wachstumsprozess begreifen, in der unerschrockenen Begegnung von Mensch zu Mensch auf Augenhöhe.

In diesem Vortrag geht es um den Prozess der Reifung im Angesicht des für jeden unausweichlichen irdischen Lebensbogens zwischen Geburt und Tod.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 24.03.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.03.2021

Referentin: Dr. med. Susanne Röder
Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin
am Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Palliative Care“ für Mitarbeiter psychosozialer und therapeutischer Berufsgruppen 2021/2022

Das ganzheitliche Betreuungskonzept „Palliative Care“ hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst lange die Lebensqualität von unheilbar Kranken zu erhalten bzw. zu verbessern und dabei auch für die Angehörigen zu sorgen. Im Rahmen dieses Kurses fließt disziplinübergreifend das Fachwissen medizinischer, pflegerischer, sozialer, seelsorglicher und therapeutischer Berufe mit ein. Das vermittelte Basiswissen bietet die Grundlage für ein besseres Verständnis der einzelnen Disziplinen untereinander. Neben der Vermittlung von Fachwissen wird Raum gegeben, sich der eigenen Haltung bewusst zu werden und persönliche Erfahrungen zu reflektieren.

Inhalte:

- Tumorschmerztherapie, Symptomkontrolle
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Umgang mit Sterben, Tod und Trauer
- Palliativpflegerische Möglichkeiten
- Ethische Aspekte
- Begleitung, Entlastung und Reflexion des eigenen Tuns

Dieser 3-wöchige Kurs umfasst 120 Stunden und entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V für die Qualifikation von Koordinatoren aus nicht-pflegerischen Berufen sowie dem Basiscurriculum „Palliative Care für psychosoziale Berufsgruppen“ nach Kern/Müller/Aurnhammer.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Psycho-soziale Berufe, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin:
Teil 1: 12. – 16.04.2021
Teil 2: 11. – 15.10.2021
Teil 3: findet im Januar 2022 statt
 Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
 Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1380 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)
 - Zahlung in zwei Raten -

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 01.03.2021

Leitung: Volker Kleinhenz
 Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
 Zertifizierter Kursleiter (DGP),
 Juliussspital Palliativakademie Würzburg
 Christine Kroschewski
 Dipl. Soz. Päd. (FH), Malteser Kinderpalliativ-
 team Unterfranken, Würzburg

Führung stationäres Hospiz

Mit der Eröffnung des stationären Hospizes hat die Stiftung Juliusspital ihr Angebot zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen erweitert.

Ziel ist es, Menschen mit fortgeschrittener, unheilbarer Erkrankung und begrenzter Lebenserwartung in ihrer schwierigen Situation mit Achtung zu begegnen und ihnen ein würdevolles Sterben zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Aspekte, sondern insbesondere auch um spirituelle und psychosoziale Begleitung. Den Gästen und ihren Angehörigen stehen hierzu professionelle wie ehrenamtliche Begleiter zur Seite.

In einem begleitenden Vortrag wird bei der Führung durch die Räumlichkeiten das Hospizkonzept vorgestellt. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmer einen Eindruck von der praktischen Umsetzung.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Dienstag, 13.04.2021
17:30 – 19:00 Uhr

Kosten: keine

Tagungsort: **Juliusspital Hospiz Würzburg**
Friedrich-Spee-Straße 28, 97072 Würzburg

Anmeldung bis: 06.04.2021

Referentin: Sibylla Baumann
Krankenschwester, Hospizleitung Juliusspital
Hospiz Würzburg

Hinweis: Anmeldung bitte nur über die Akademie

Hinweis: Diese Veranstaltung findet auch am 26.10.2021 (Nr. 113) statt. Anmeldung bis 19.10.2021.

Die innere Uhr und ihr Einfluss auf das Leben und Sterben

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Der menschliche Körper passt sich seiner Umwelt und den wechselnden Bedingungen in ihr durch ein zirkadianes System – die sogenannte „Innere Uhr“ – an. Die Wissenschaft, die sich mit den Abläufen beschäftigt, heißt Chronobiologie. Sie erforscht die Funktion der inneren Uhr in Bezug auf die gesamte Physiologie, von der Gen-Expression bis zum Verhalten inklusive unseres Schlafes und den Prozessen am Ende des Lebens. Doch weshalb haben wir eine innere Uhr? Wie wird sie gesteuert? Welchen Einfluss hat unser Verhalten auf unsere innere Uhr, und welche Einblicke erlaubt die Chronobiologie in die Prozesse am Ende des Lebens?

In diesem Vortrag werden Erkenntnisse der Chronobiologie auf diese Fragen gesucht und Prozesse der „inneren Uhr“ im Sterben erläutert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 14.04.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 07.04.2021

Referent: Prof. Dr. habil. Thomas Kantermann
Diplom-Biologe, Leiter der Forschungsgruppe „Chronobiologie und Arbeitsgestaltung“ des iap (Institut für Arbeit und Personal), FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen/Neuss/Nürnberg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Hoffnung – ein Drahtseilakt

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle
Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Hoffnung ist ein in jedem Menschen angelegter wesentlicher Bestandteil seines Seins. Sie kann sich im Leben unter günstigen Umständen gut entwickeln und so dem Menschen einen Weg in seine eigene Zukunft weisen.

Aber was passiert, wenn das Leben einen Riss erfährt? Wie wird sich die Hoffnung entwickeln, wie kann sie sich zeigen, was geschieht mit ihr und ihrer Kraft?

Der Referent, der selbst eine Reanimation und danach einen längeren Krankheitsverlauf erlebte, beschreibt aus dieser Erfahrung, in welchen kleinen Schritten sich Hoffnung entwickeln kann, welche Umstände dazu erforderlich sind, was den Prozess fördert oder auch bremst. Es ist kein Vortrag über die Hoffnung, sondern ein Vortrag aus der Hoffnung heraus.

Zielgruppe: Hospizbegleiter, alle Interessierten, Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 20.04.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.04.2021

Referent: Klaus Aurnhammer
Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger,
Saarlouis

Die Sprache des Anderen verstehen und aufgreifen

Einführung in die idiolektische Gesprächsführung

In der Begleitung unheilbar Kranker und ihrer Angehörigen spielt Kommunikation eine entscheidende Rolle. In dieser meist sehr beanspruchenden Betreuungs- und Begleitungssituation erfordern Zuhören und Formulieren von Nachrichten von allen Beteiligten oft eine zusätzliche Energie, welche die Beteiligten nicht aufbringen können. Häufig kommt es zu Missverständnissen, Störungen und Widerständen. Dies gilt gleichermaßen im Kontakt mit Einrichtungen und Institutionen.

In diesem Seminar wird eine innovative und effektive Form der Kommunikation vermittelt, um mit diesen Situationen besser umgehen zu können. Über die Eigensprache des Anderen und ihre Schlüsselwörter kann ein Zugang zur tatsächlichen Botschaft gefunden werden. Methodik und Technik der idiolektischen Gesprächsführung werden vermittelt und in praktischen Übungen anschaulich gemacht.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 21.04.2021
10:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag, 22.04.2021
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 220 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.03.2021

Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut,
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Sterbehilfe und Suizidassistentz – aktueller Stand der Diskussion

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Im Februar 2020 hat das Bundesverfassungsgericht den § 217 (neu) des Strafgesetzbuches, in dem die geschäftsmäßige Suizidassistentz unter Strafe gestellt wurde, für nichtig erklärt. Gleichzeitig wurde von den Richtern empfohlen, neue Regularien zur Suizidbeihilfe zu schaffen und auch das Standesrecht der Ärzte entsprechend anzupassen.

Wie ist der aktuelle Stand zum Problemkreis „Sterbehilfe und Suizidassistentz“ in Deutschland?

Nach einer Bestandsaufnahme werden in diesem Vortrag Kontroversen aufgezeigt.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 28.04.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.04.2021

Referent: Dr. med. Rainer Schäfer
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie,
operative Intensivmedizin und Palliativ-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliusspital

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Hospizbegleitung in Gebärdensprache

Das Angebot der ökumenischen Hospizgruppe für Gehörlose in Unterfranken

Kranke, sterbende sowie trauernde gehörlose Menschen, die auf Gebärdensprache angewiesen sind, sind in ihrem Schmerz oft alleine und isoliert. Wie kann diese Isolation aufgebrochen werden? Wie ist eine gelingende Kommunikation mit gehörlosen Menschen möglich? Wer kann sie besuchen?

Seit 2001 begleiten die gehörlosen Hospizbegleiter und -begleiterinnen der „Ökumenischen Hospizgruppe für Gehörlose Unterfranken“ betroffene gehörlose Menschen im Raum Würzburg, Karlstadt, Schweinfurt und Bad Neustadt. Sie sind professionell ausgebildet und kommunizieren in Gebärdensprache. Begleitet und fortgebildet werden sie im Rahmen der evangelischen und katholischen Gehörlosenseelsorge.

In diesem Vortrag stellen die gehörlosen Hospizbegleiter und -begleiterinnen ihre Arbeit vor. Dabei zeigen sie die Chancen auf, die sich aufgrund ihrer besonderen Kultur ergeben, denn durch die Gehörlosenkultur eröffnen sich vielfältige Möglichkeiten für die Hospizarbeit insgesamt.

Der Vortrag ist zweisprachig: in Gebärdensprache und Lautsprache.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 04.05.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.04.2021

Referenten: Ökumenische Hospizgruppe für Gehörlose Unterfranken

Physiotherapie in „Palliative Care“

Basiskurs

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht im Sinne von „Palliative Care“ durch Therapeuten aus unterschiedlichen Berufen. Dazu zählen auch Physiotherapeuten, die in dieser 40-stündigen Fortbildung die Gelegenheit haben, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Neben Grundlagen der Palliativmedizin und -pflege geht es auch um die Reflexion der eigenen inneren Haltung. Geeignete und bewährte physiotherapeutische Verfahren werden praxisnah vermittelt.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Physiotherapie in Palliative Care, Palliativmedizin und Hospizwesen“ (S. Mehne, P. Nieland, R. Simader).

Die Veranstaltung umfasst 40 Stunden und findet an zwei Wochenenden (Donnerstag bis Samstag) statt.

Zielgruppe: Physio- / Ergo- / Logotherapeuten

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 06. – 08.05.2021
Teil 2: 10. – 12.06.2020
 jeweils Donnerstag, 17:00 – 20:15 Uhr
 Freitag, 8:30 – 17:00 Uhr
 Samstag, 8:30 – 15:15 Uhr

Kosten: 460 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.03.2021

Leitung: Claudia Kübert-Sponner
 Physiotherapeutin, zertifizierte
 Kursleiterin (DGP), Klinikum Würzburg
 Mitte, Standort Juliusspital
 Burkard Brehm
 Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kurs-
 leiter (DGP), Juliusspital Palliativakademie,
 Würzburg

Hinweis: Vorbehaltlich der Rahmenverträge mit 40 Punkten anerkennungsfähig im Sinne der Anlage 4 der Rahmenempfehlungen gemäß §125 SGB V.

Hinweis: Die Veranstaltung „Aufbautage – Physiotherapie in Palliative Care“ findet vom 05.03. – 06.03.2021 (Nr. 22) statt.

Alle Koordinationsfachkräfte in der ambulanten Hospizarbeit, die am intensiven supervidierten fachlichen Austausch mit Kollegen interessiert sind, laden wir zu diesem Seminar ein. Ziel ist es zu ermöglichen, dass die Teilnehmer einander Erfahrungen aus der Praxis mitteilen und diese gemeinsam reflektieren, um so belebende Impulse für die tägliche Arbeit zu bekommen.

Für dieses Jahr ausdrücklich vorgesehen ist die Behandlung der Themen:

- Teamentwicklung
- Resilienz
- Fallbesprechungen
- Digitalisierung – weitere Möglichkeiten
- Begleitung von Menschen mit Demenz und Langzeiterkrankungen

Neben diesen Schwerpunkten sollen aber auch thematische Wünsche der Teilnehmer in dem Seminar aufgegriffen werden.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 10.05.2021
9:30 – 17:00 Uhr
Dienstag, 11.05.21
9:00 – 16:30 Uhr
Mittwoch, 12.05.2021
9:00 – 15:30 Uhr

Kosten: 320 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 12.04.2021

Leitung: Burkard Brehm
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Palliativakademie

Referenten: Ursula Diezel
Kordinatorin, Hospizverein Erlangen e.V.
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg
Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Würzburg

Die Bedeutung von Entspannungsverfahren in der palliativen Arbeit

Theorie und Praxis

Palliativpatienten leiden unter vielfältigen belastenden psychischen und physischen Symptomen wie Angst, Anspannung, Schmerzen und Atemnot.

Neben bekannten Therapien existieren inzwischen validierte Interventionen, die unter dem Überbegriff „Entspannungsverfahren“ zu verstehen sind. Die Anwendung dieser Verfahren kann nachweislich Symptome mildern und die Lebensqualität der Betroffenen erheblich verbessern.

Die Teilnehmer werden zunächst unterschiedliche Verfahren wie die Palliative Atemtherapie, Visualisierungs-, Meditations- sowie achtsamkeitsbasierte Yogaübungen theoretisch kennen lernen und diese auch praktisch erproben, so dass eine Anwendung im Klinikalltag möglich ist.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 10.05.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 12.04.2021

Referentin: Dr. phil. Elisabeth Jentschke
Diplom-Psychologin, Psychoonkologin,
Systemische Therapeutin, zertifizierte
Entspannungs- und Yogatherapeutin,
Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin,
Universitätsklinikum Würzburg

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Psychopharmaka – Was Pflegende wissen sollten

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Psychopharmaka sind eine große und bisweilen auch unübersichtliche Gruppe von Medikamenten, mit denen Pflegende im Alltag jedoch regelmäßig umgehen müssen.

Besprochen werden die drei großen Klassen der Psychopharmaka: Antipsychotika – Antidepressiva – Benzodiazepine. Darüber hinaus werden auch Hinweise zu Antikonvulsiva, Parkinsonpräparaten und Antidementiva gegeben und Fragen dazu beantwortet.

Aktuelle Erkenntnisse zur Psychopharmakologie (Wirkungen und mögliche Nebenwirkungen) fließen dabei interaktiv ebenso mit ein wie Überlegungen zu nicht-medikamentöser Unterstützung durch Pflegende, die, sinnvoll angewendet, den medizinischen Einsatz von Psychopharmaka reduzieren können.

Wichtig ist auch die Einbeziehung der Alltagserfahrungen der Teilnehmer mit Menschen, die Psychopharmaka zu sich nehmen, und Fragen, die in diesem Zusammenhang entstanden sind.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Dienstag, 11.05.2021
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 55 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.04.2021

Referent: Dr. med. Rainer Schäfer
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie,
operative Intensivmedizin und Palliativ-
medizin, Klinikum Würzburg Mitte,
Standort Juliussspital, Würzburg

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Grundkurs

Homöopathie kann in schwierigen Situationen eine große Hilfe sein. An diesem Seminartag werden die Grundlagen der Homöopathie und positive Erfahrungen mit einigen homöopathischen Arzneien vorgestellt. Klinische Themen sind beispielsweise bewährte Hilfen bei unruhigen und von Angst geplagten Patienten. Behandlungsmöglichkeiten bei Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, insbesondere als Nebenwirkung einer Chemotherapie, sowie bei Juckreiz werden besprochen. Weiter werden einige typische Kummermittel vorgestellt.

Nach diesem Grundkurs werden die Teilnehmer für einige schwierige Situationen in der Palliativmedizin zusätzliche Behandlungen kennen und selbständig anwenden können. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Das Seminar ist Grundlage einer dreiteiligen Seminarreihe mit Grundkurs, Aufbaukurs 1 und 2.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Mittwoch, 12.05.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 14.04.2021

Referent: Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater
Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin Aufbaukurs 1“ findet am Freitag, 29.10.2021 (Nr. 79) statt, der „Aufbaukurs 2“ im Jahr 2022.

Für Aufbaukurs 1 und 2 ist jeweils eine gesonderte Anmeldung erforderlich.

Kinaesthetics in der Palliativpflege

Grundkurs

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Eine zentrale Aufgabe von Pflegekräften besteht darin, Patienten bei alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen. In der palliativen Pflege steht dabei die Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität im Vordergrund. Dabei ist es stets eine Herausforderung, die Pflege so zu gestalten, dass die Gesundheitsentwicklung aller Beteiligten im Blick bleibt.

Über die eigene Bewegungskompetenz lernen die Teilnehmer in dieser Fortbildung, pflegebedürftige Menschen in der palliativen Situation zu unterstützen. Die Fähigkeit der Kommunikation über Bewegung wird ausführlich trainiert.

Ziele:

- Pflegebedürftige Menschen bewusster unterstützen
- Persönliche Bewegungs- und Handlungsfähigkeiten entwickeln, um das Risiko von berufsbedingten Verletzungen zu minimieren
- Unterstützung der Maßnahmen zur Symptomkontrolle

Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit der eigenen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte. Nach Beendigung erhalten die Teilnehmer ein Grundkurs-Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: **Teil 1:** 17. – 18.05.2021
Teil 2: 28. – 29.06.2021
 jeweils Montag 10:00 – 17:30 Uhr
 Dienstag 9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 400 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Arbeitsunterlagen sowie das Zertifikat von Kinaesthetics Deutschland)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 19.04.2021

Referentin: Susanne Holzmann
 Gesundheits- und Krankenpflegerin,
 Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

Hinweis: Bitte bringen Sie bequeme Kleidung, warme Socken und Schreibmaterial mit.

Klar gesagt – Deutlich missverstanden!

*Theorie und Praxis für eine bessere
Kommunikation*

Grundkurs

Eigentlich erschreckend, dass nur etwa 25 % unserer Kommunikation erfolgreich und wirksam funktioniert. 75 % des Gesagten kommt nicht oder zumindest nicht richtig an. Umso erstaunlicher, dass es am Ende dann doch irgendwie funktioniert. Oder eben auch nicht ...

Wie funktioniert Kommunikation eigentlich? Wo stoßen wir immer wieder an Grenzen? Warum reagieren wir auf die eine oder andere Weise? Wie kann ich den Anderen besser verstehen? Was muss ich tun, um mich klarer auszudrücken? Welche Fallen kann ich umgehen, welche Hilfsmittel nutzen? Wo kann ich Konflikte vermeiden? Was kann erfolgreiche Kommunikation in meiner Arbeit bewirken?

Um diese Fragen und mehr zum Thema „Kommunikation“ geht es in diesem Grundkurs.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 19.05.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 21.04.2021

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Aufbauseminar 1 „Klar gesagt – Und trotzdem daneben?“ findet am Donnerstag, 30.09.2021 (Nr. 66) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet 2022 statt.

Therapiezieländerung in der Intensivmedizin – wie geht es weiter, wenn die Medizin nicht mehr heilen kann?

Bei Eintritt einer lebensbedrohlichen Erkrankung kann mit intensivmedizinischen Behandlungsstrategien ein Überleben bzw. ein Weiterleben mit neuen Lebensperspektiven ermöglicht werden.

Während dieser Behandlung ist immer zu hinterfragen, ob das Therapieziel zu einem gewünscht sinnvollen Weiterleben führt oder ob lediglich der Sterbeprozess unnötig verlängert wird. Dieser Moment ist von medizinischen, ethischen und juristischen Fragen geprägt, die über die Entscheidung von Fortführung/Ausweitung der Therapie oder über die Reduktion der Behandlung entscheiden.

In diesem Vortrag wird der Frage nachgegangen, welche Handlungswege intensivmedizinisch tätige Ärzte gehen können und worauf bei der praktischen Umsetzung zu achten ist.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 19.05.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 12.05.2021

Referent: Dr. med. Christian Kirchhoff
Chefarzt der Abteilung für Anästhesie
und Operative Intensivmedizin, Klinikum
Würzburg Mitte, Standort Missioklinik;
2. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e.V.

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Kommunikation mit Tumorkranken und ihren Angehörigen

Grundkurs

Das Gespräch ist mit das entscheidende Element, um eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung zwischen Patient und Arzt bzw. Pflegekraft herzustellen. Im klinischen Alltag entstehen im Kontakt mit Tumorkranken und ihren Angehörigen viele Situationen, die von Ärzten, Pflegekräften und allen Betreuenden ein differenziertes und sensibles Vorgehen erfordern.

Im Rahmen des Kurses werden typische Situationen im Umgang mit Tumorkranken und ihren Angehörigen besprochen. Anhand von konkreten Beispielen werden Grundlagen und Methoden der sog. „idiolektischen“ (eigensprachlichen) Gesprächsführung vermittelt und in praktischen Übungen erprobt. Diese Form der Kommunikation verzichtet auf Wertungen und orientiert sich an der Eigensprache der Gesprächspartner.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 07.06.2021
10:00 – 17:00 Uhr
Dienstag, 08.06.2021
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 220 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Julius-Spital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.05.2021

Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut,
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Kommunikation mit Tumorkranken und ihren Angehörigen – Aufbaukurs“ findet vom 05. – 06.10.2021 (Nr. 67) statt und ist separat zu buchen.

Kontaktverbot, Abstandsgebot, Besuchsverbot in Heimen und Krankenhäusern oder Maskenpflicht – das alles sind Begriffe, die uns durch die Corona-Krise vertraut geworden sind. Aber hinter diesen Begriffen stehen schmerzhaft Erfahrungen in der Begleitung von schwerkranken, sterbenden und trauernden Menschen. Es wurde leidvoll erfahrbar, wie sehr der Mensch der realen Nähe von Mitmenschen bedarf. Diese Nähe ist trotz aller Bemühungen virtuell nicht ausreichend ersetzbar, so die Erfahrungen der ehrenamtlichen Hospizbegleiter und -begleiterinnen.

Zu Recht fragen wir uns, in wie weit die durch die Corona-Pandemie bedingte Isolation die Menschenwürde tangiert, und was bei der Abwägung der Werte Priorität haben sollte.

In diesem Vortrag werden die Erfahrungen des Hospizvereins Würzburg e.V. in der Sterbe- und Trauerbegleitung während der Corona-Krise beschrieben und Fragen der Menschenwürde angesichts der reduzierten zwischenmenschlichen Beziehungen thematisiert.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 08.06.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € – an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 01.06.2021

Referent: Wolfgang Engert
Diplom-Theologe,
Vorsitzender Hospizverein Würzburg e.V.

„Warum will der Patient nicht so, wie ich es ihm empfehle?“

Alle in der Palliativmedizin Tätigen kennen das: Aufgrund unserer Fachkompetenz empfehlen wir eine Maßnahme – aber der Patient lehnt dies ab. Ja, er fordert unter Umständen von uns sogar Dinge, die zumindest fragwürdig zu nennen sind und die wir eigentlich nicht erfüllen wollen.

Dieses Verhalten wird mit der Patientenautonomie begründet. Danach haben Patienten das Recht, über alle bei ihnen vorgenommenen Therapien, Behandlungen und Pflegemaßnahmen selbst zu entscheiden, ihnen zuzustimmen oder sie abzulehnen.

Die Patienten sind mündig geworden und haben versucht, sich aus der Vormundschaft einer zum Paternalismus neigenden Ärzteschaft oder aus ihrer passiven Rolle zu befreien. Der Umgang mit diesen Patienten fällt uns jedoch gerade wegen unseres fürsorglichen Anspruchs in der Palliativmedizin nicht leicht. Verwechseln die Patienten nicht in zunehmendem Maße die Bedeutung, selbst in einigen wichtigen Situationen bestimmen zu dürfen, mit dem Anspruch, alles selbst bestimmen und einfordern zu wollen und zu können? Was macht das mit meinem Selbstverständnis als Therapeut/Pflegender? Kann ich mit dieser „Machtbeschneidung“ umgehen? Wie sehr bin ich bereit, auf die Wünsche des am Lebensende stehenden Patienten einzugehen, oft aus Mitleid oder Verpflichtung?

In diesem Seminar werden die unterschiedlichen Aspekte in der Behandlung dieser Patienten kritisch beleuchtet, insbesondere der Selbsterfahrungsaspekt soll Berücksichtigung finden.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 09.06.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.05.2021

Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederaltich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Klar und wertschätzend führen – ein supervisorisches Training für Leitungen im Palliativ- und Hospizbereich

Die Herausforderungen beim Führen von Teams bestehen darin, unterschiedliche Persönlichkeiten zusammenzuführen, zu motivieren und dabei auf Ziele hinarbeiten. Für Leitungskräfte aus dem Bereich der Palliativ- und Hospizarbeit ergeben sich dabei Besonderheiten, da sie in einem sensiblen und emotional fordernden Bereich agieren.

Führen bedeutet: die Organisation führen, Mitarbeiter und Ehrenamtliche einzeln und als Team führen sowie sich selbst führen. In diesem Seminar wird darauf eingegangen und die besonderen Anforderungen an Leitungskräfte in diesem Feld berücksichtigt.

Dieser Workshop richtet sich an alle, die einmal aus dem täglichen Hamsterrad der Führung aussteigen, ihre Führungsarbeit reflektieren, aber sich auch anregen lassen wollen. Fragen und Anliegen der Teilnehmer werden supervisorisch behandelt und runden die Veranstaltung ab.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 11.06.2021
14:00 – 18:30 Uhr
Samstag, 12.06.2021
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.05.2021

Referenten: Brigitte Amend
Personalentwicklerin,
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Dr. theol. Martin Schwab
Leiter Stabsstelle Fundraising-Beratung
der Diözese Würzburg;
Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“,
Würzburg

Die Organisation eines ambulanten Hospizdienstes bedeutet zu einem guten Teil auch Leitung und Management. In diesem Seminar werden die Teilnehmer die wesentlichen Leitungsaufgaben einer hauptamtlichen Koordinationskraft kennen lernen, mögliche Konfliktfelder behandeln sowie ihre Führungs- und Leitungskompetenz trainieren.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung, Projektmanagement
- Kommunikation
- Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht
- Selbstmanagement

Dieses insgesamt 80-stündige Wochenseminar entspricht den Anforderungen nach § 39a SGB V.

Zielgruppe: Koordinatoren nach § 39a SGB V, Einsatzleiter ehrenamtlicher Hospizbegleiter; Interessierte, die sich für die Tätigkeit als Koordinationsfachkraft qualifizieren möchten

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Teil 1: 14. – 18.06.2021
Teil 2: 08. – 12.11.2021

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 1120 € gesamt (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.04.2021

Leitung: Burkard Brehm
Juliussspital Palliativakademie

Referenten: Brigitte Amend
Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Ursula Diezel
RA Ulrich Rothenbucher
Günter Schuhmann
Gabriele Schuster
Dr. theol. Martin Schwab

Im Atem können wir uns nicht nur selbst besser erkennen, sondern wir bekommen auch Hinweise, wie es um die momentane Befindlichkeit des Patienten bestellt ist. Den Menschen an seinem inneren Ort aufzufinden und ihm dort ehrlich zu begegnen, macht eine gute Atembegleitung aus. Sie braucht nicht notwendigerweise die gesprochene Sprache und ist somit auch für Menschen geeignet, die nicht mehr gut sprechen können oder wollen.

Im Seminarteil 2 werden die Grundlagen von Teil 1 vertieft. Es werden anhand von Beispielen und Fragen praktische Anwendungsmöglichkeiten, die im Stationsalltag anwendbar sind, vorgestellt und geübt. Auch für die Teilnehmer selbst wird es wieder Atem-Raum geben, was der inneren Sammlung und der Entschleunigung dient.

Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs
„Palliative Atemtherapie Teil 1“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 25.06.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 26.06.2021
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 27.06.2021
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 235 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.05.2021

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Teil 3 findet vom 08. – 10.10.2021 (Nr. 69) statt.

Wo ist die Grenze? – Der Umgang mit grenzenlosen Erwartungen und begrenzten Möglichkeiten

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Wer haupt- oder ehrenamtlich Menschen in schweren Krankheiten und im Sterben begleitet, verbindet in der Regel damit die Absicht zu helfen, Not und Leid zu lindern und Schweres erträglicher zu machen.

Dabei wird es immer wieder – schier unbegrenzt – Erwartungen geben, irgendjemand müsste, sollte, könnte doch noch irgendetwas tun. Mal kommen diese Erwartungen, ausgesprochen oder unausgesprochen, von außen, manchmal aber auch von innen, von eigenen Ansprüchen her. Gleichzeitig macht jeder in diesem Bereich täglich die Erfahrung, dass Möglichkeiten begrenzt sind: Lebensmöglichkeiten, Hilfsmöglichkeiten, Zeit-Ressourcen, persönliche Belastbarkeit und auch das, was ein Team oder eine Einrichtung leisten kann.

Wie kann man im konkreten Alltagsgeschäft umgehen mit dem Spannungsfeld zwischen schier unbegrenzten Erwartungen und begrenzten Möglichkeiten – ohne sich zerreißen zu lassen? Wo ist die Grenze? Wo geht es darum, Grenzen anzuerkennen oder Grenzen auszuweiten oder auch Grenzen (neu) zu ziehen? Und wie kann man Grenzen auch als Schutzwälle erleben?

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen und dabei

- die eigenen Erfahrungen im Umgang mit Erwartungen und mit Begrenztheiten im Austausch mit anderen zu reflektieren,
- nachzuspüren, was passiert, wenn man Grenzen erweitert oder Erwartungen begrenzt,
- anhand konkreter Beispiele aus der Praxis der Teilnehmer nach Möglichkeiten zu suchen, wie Grenzen zu hilfreichen und kraftvollen Begleitern des eigenen Engagements werden können.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 30.06.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 01.06.2021

Referent: Dr. theol. Armin Bettinger
Pastoralreferent, Systemischer Supervisor,
Organisationsberater und Coach, Referent
der Domschule, Würzburg

„Palliative Care“ für Mitarbeiter im Gesundheitswesen

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z. B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z. B. Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Arztpraxen und Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Veranstaltung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennen zu lernen. Im Mittelpunkt stehen neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der Begegnung mit Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum „Palliative Care und Hospizarbeit“ (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf.

Zielgruppe: Medizinische Fachangestellte, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und sonstige Berufe (z. B. Sekretariat, Hauswirtschaft oder Servicebereich)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 05.07.2021 bis
Freitag, 09.07.2021
Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 460 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 31.05.2021

Leitung: Burkard Brehm
Zertifizierter Kursleiter (DGP),
Juliussspital Palliativakademie

Referenten: Dr. med. Martin Gehring
Dr. phil. Matthias Jelitte
Dr. med. Heribert Joha
Volker Kleinhenz

Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker. Ihr Ziel ist es, die Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens zu erhalten und zu verbessern. Mit diesem Kurs führen wir interessierte Ärzte aller Fachrichtungen in die Palliativmedizin ein. Es sind keinerlei Vorkenntnisse in der Palliativmedizin erforderlich.

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e. V. (DGP).

Inhalte:

- Grundlagen der Palliativmedizin
- Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen
- Psychosoziale Aspekte
- Ethische und rechtliche Fragestellungen
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Teamarbeit und Selbstreflexion

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 12.07.2021 bis
Freitag, 16.07.2021

Beginn: Montag, 9:30 Uhr

Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 720 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.05.2021

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Martin Gehring
Dr. med. Heribert Joha
Pfr. Bernhard Stühler

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch als Wochenendkurs (zweiteilig) vom 11. – 13.03.2021 und 22. – 24.04.2021 (Nr. 28) durch (jeweils Donnerstag bis Samstag).

Sterbende Menschen pflegen

Mit Sterben und Tod umgehen lernen

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Pflegekräfte in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie in Akutkrankenhäusern begegnen immer wieder schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen. Dabei mit Leid, Sterben und Trauer konfrontiert zu sein, heisst auch, den eigenen Umgang damit zu betrachten. In diesem Seminar werden Aspekte der Pflege von schwerkranken und sterbenden Menschen behandelt. Mit diesem Wissen geht es weiter darum, Belastungen im Umgang mit Sterben und Tod anzuschauen und nach wirksamen Entlastungen für die tägliche Arbeit zu suchen.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Betreuungskräfte/Alltagsbegleiter

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: **Teil 1:** Montag, 20.09.2021
14:30 – 18:00 Uhr

Teil 2: Montag, 04.10.2021
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 105 € gesamt (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 23.08.2021

Referent: Volker Kleinhenz
Diplom-Psychologe, Krankenpfleger,
Juliusspital Palliativakademie

Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka – Praxistag für Fortgeschrittene

An diesem Praxistag besteht für Pflegekräfte und Therapeuten, die mit der Anwendung von Rhythmischen Einreibungen erste Erfahrungen haben, die Möglichkeit ihre Behandlungsqualität zu überprüfen und zu verbessern. Dazu gehören die Auswahl der Einreibung, die eigene flexible Haltung, die Berührungsqualität, die rhythmische Gestaltung und die Indikationsstellung.

Es werden die Einreibungen von Fuß, Schulter und Hand vertieft.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Grund- und Vertiefungskurs „Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranken“ oder vergleichbare Qualifikation

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Mittwoch, 22.09.2021
10:00 – 17:30 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.08.2021

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Wickel, Auflagen und Rhythmische Einreibungen für Schwerkranke

Grundkurs

Unruhe, Atemnot, Schmerzen und Kältegefühl sind häufig Bereiche, in denen palliative Pflege ansetzen kann.

Die Auflagen und die Rhythmischen Einreibungen nach Wegman/Hauschka können dabei entlasten, beleben und beruhigen. Die einfachen und tief wirksamen Behandlungen sind für die lindernde Pflege in allen Einrichtungen geeignet, in denen schwerkranke und sterbende Menschen versorgt werden.

In diesem Seminar werden fünf bis sechs ausgewählte und bewährte Einreibungen und Wickel ausführlich vorgestellt. Im Mittelpunkt steht neben dem eigenen Erleben und Ausführen der Transfer in die Praxis. Die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieser Auswahl in Verbindung mit pflanzlichen Substanzen werden gemeinsam erarbeitet.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 23.09.2021
10:00 – 17:30 Uhr
Freitag, 24.09.2021
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 240 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.08.2021

Referentin: Theresia Kortenbusch
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen
nach Wegman/Hauschka, Supervisorin,
Nürtingen

Hinweis: Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.

Sich den Tod wünschen – „Palliative Care“ und Suizid

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e.V. -

Inwieweit muss man davon ausgehen, dass Sterbenskranke immer auch an Suizid denken? Haben „Suizid“ und „normales Sterben“ etwas gemeinsam? Manche wünschen sich ausdrücklich den vorzeitigen Tod, fordern die erlösende Spritze oder planen die Reise in die Schweiz. Was bedeutet das für ihre Begleiter? Wie können vor allem Ärzte und Pflegende dieser Herausforderung begegnen? Grundkenntnisse der Suizidforschung sowie die Reflexion suizidaler Situationen (Fallbesprechungen) stehen als Antwort auf diese Fragen im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 28.09.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Mittwoch, 29.09.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 155 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 31.08.2021

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Bitte erzählen Sie! – Vom Hören und Gehört werden in „Palliative Care“

65

VORTRAG

Die Ankunft von „Palliative Care“ in unserer Gesellschaft insgesamt sowie im Gesundheitswesen im Speziellen veranschaulicht die uralte Sehnsucht von uns Menschen nach Gemeinschaft, Schutz und Fürsorge, nach Freundlichkeit und gesundem Verzicht. So „analog“ oder vereinfacht es sich anhören mag: Auf uns Menschen kommt es immer noch an, auf unseren wechselseitigen Austausch, auf unsere Brücken zueinander. Zuerst ist da die Geschichte unseres Gegenübers, dann verbindet sie sich mit der eigenen und schließlich webt sich unsere gemeinsame Geschichte. Es kann ein für beide Seiten ermutigendes Band entstehen. Nicht selten blitzt es in beiläufigen, fast nebensächlichen Begegnungen auf und zeigt einen Hauch dessen, was uns Menschen eigentlich ausmacht und Pole wie „krank“ und „gesund“ vergessen lässt.

Im Rahmen dieses Vortrages geht es, ausgehend von den Geschichten unserer Patientinnen und Patienten, um einen Vorschlag für einen Paradigmenwechsel, der einen Gegenpol zur derzeitigen Verobjektivierung der Medizin und Pflege anbietet. Für uns selbst und für alle, die zu uns kommen.

Zielgruppe: alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 29.09.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.09.2021

Referentin: Dr. med. Friederike Boissevain
Oberärztin für Innere Medizin, Krebserkrankungen und Palliativmedizin am
Städtischen Krankenhaus, Kiel

Klar gesagt – Und trotzdem daneben?

Aufbaukurs 1

Praktische Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikation in Beruf und Alltag

Wir kommunizieren immer und zu jeder Zeit, ob wir wollen oder nicht. Und trotzdem geht selten so viel schief wie in der zwischenmenschlichen Kommunikation. Das muss nicht so bleiben: Es gibt Handwerkszeug, Techniken und Möglichkeiten, seine Kommunikation zu verbessern und sich klarer auszudrücken.

Wo kann ich meinen persönlichen Kommunikationsstil verändern? Wie kann ich wichtige Gespräche besser vorbereiten? Was heißt aktives Zuhören? Wo hilft mir die Metakommunikation? Welche Kraft haben Worte? Wie gebe ich konstruktives Feedback? Wie kann ich Handlungsalternativen entwickeln? Diese und weitere Fragen werden in diesem Seminar betrachtet und in Übungen praktisch ausprobiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter

Voraussetzung: Teilnahme am Grundkurs
„Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Donnerstag, 30.09.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusospital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.09.2021

Referent: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg

Hinweis: Der Grundkurs „Klar gesagt – Deutlich missverstanden!“ findet am Mittwoch, 19.05.2021 (Nr. 50) statt, der Aufbaukurs 2 „Klar gesagt – Und fast verstanden!“ findet 2022 statt.

Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen

Aufbaukurs

Im Rahmen dieses Kurses werden konkrete Gesprächsinhalte – aufbauend auf den Kenntnissen aus dem Grundlagenseminar und der erworbenen Praxiserfahrung – mit den Teilnehmern besprochen. Praktische Übungen und theoretische Erläuterungen führen zur Intensivierung der kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Patienten, Angehörigen und Mitbehandlern. Die zu behandelnden Themen und Situationen werden von den Teilnehmern eingebracht und wechseln somit von Jahr zu Jahr.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Grundkurs“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 05.10.2021
10:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch, 06.10.2021
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 220 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 06.09.2021

Referent: Dr. med. Hans-Hermann Ehrat
Arzt, Psychotherapeut
Neuhausen (Schweiz)

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Kommunikation mit Tumorpatienten und ihren Angehörigen – Grundkurs“ findet vom 07. – 08.06.2021 (Nr. 52) statt.

„Wie der Tod so das Leben?“ – Tod und Menschenbild in verschiedenen Kulturen und Religionen

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Gehört das Sterben zum Leben? Ist der eigene Tod das Ende von allem? Ist der Tod ein unvermeidliches Übel oder die Vollendung des Menschseins?

Auf diese Fragen finden verschiedene Kulturen und Religionen ganz unterschiedliche Antworten und zeigen dabei, wie vom Menschen gedacht wird. Die Antwortversuche auf diese und andere Fragen haben Konsequenzen für den Umgang mit Sterben und Tod. Sie betreffen aber nicht nur den Sterbenden, sondern auch die Angehörigen und Freunde, Ärzte und Seelsorger – einen jeden Menschen!

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 06.10.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 29.09.2021

Referent: Dr. theol. Peter Fröhmer
Diplom-Theologe, Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik, Universität Würzburg

Die Palliative Atemtherapie hat inzwischen einen festen Platz in der palliativen Versorgung Schwerkranker und Sterbender. Dies ist nicht verwunderlich, denn der Atem ist auf das Engste mit dem Leben und Sterben verbunden. Viele Erfahrungen auf Palliativstationen und in Hospizen, aber auch in Akutkrankenhäusern zeigen, dass sich die atemtherapeutische Behandlung in den Stationsalltag gut einbinden lässt.

In den Seminarteilen 1 und 2 lernten die Teilnehmer den eigenen Atem kennen und konnten die enge Wechselwirkung von körperlichem und seelischem Erleben an sich selbst bewusst spüren.

Was bleibt? Vielleicht, wie notwendig innere Ruhe und das „Gewahrsein“ des Atems sind, um Patienten und ihre Angehörigen auch im Sterben zu begleiten und ohne Angst mutig für sie da zu sein. Daher werden in Teil 3 besonders die innere Haltung sowie – im weiteren Sinne – spirituelle Aspekte der Palliativen Atemtherapie behandelt. Friederike Zeininger ist Atemtherapeutin und arbeitet im Klinikum Dritter Orden München sowie in eigener Praxis.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an „Palliative Atemtherapie Teil 1 und 2“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 08.10.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 09.10.2021
9:00 – 17:30 Uhr
Sonntag, 10.10.2021
9:00 – 14:30 Uhr

Kosten: 235 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.09.2021

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Hinweis: Die Veranstaltung „Palliative Atemtherapie (Refresher)“ findet vom 22. – 23.10.2021 (Nr. 78) statt.

Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen ärztlichen Handelns. Ziel dieses Seminars für Ärzte ist es, sich bewusst und gezielt mit den eigenen Kommunikationspraktiken und -fähigkeiten zu befassen. Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im ärztlichen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

Zielgruppe: Ärzte

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Termin: Freitag, 08.10.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 09.10.2021
9:00 – 17:00 Uhr
Sonntag, 10.10.2021
9:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 240 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 10.09.2021

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir bieten die Veranstaltung „Workshop für Ärzte zur Verbesserung der Kommunikation“ auch an folgendem Termin an: 29. – 31.10.2021 (Nr. 115), Anmeldung bis 01.10.2021.

Begleitung von Menschen mit Demenz in ihrer letzten Lebensphase

- in Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für die Diözese Würzburg e. V. -

Das „Abschiednehmen“ gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen Demenzkranker. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern auch für einen Aufenthalt in einem Krankenhaus oder Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um wichtige Entscheidungen geht. Es ist eine besondere Herausforderung, sterbende Menschen mit Demenz in ihrem Sinne zu begleiten.

Daher haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband (DHPV e. V.) und die Deutsche Alzheimer-Gesellschaft e. V. das Curriculum „MIT-GEFÜHLT“ erarbeitet.

Inhalte sind u. a.:

- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkung auf das Erleben
- Verstehen der Situation und der Belastungen von Angehörigen
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Berücksichtigen des veränderten Hunger- und Durstgefühls
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

Dieses Seminar vermittelt hilfreiches Wissen und gibt Anregungen, wie demenzkranke Menschen in der letzten Lebensphase angemessen begleitet werden können.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 11.10.2021
10:00 – 17:30 Uhr
Dienstag, 12.10.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 215 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.09.2021

Referentin: Maria-Lynn Strömsdörfer
Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester
HALMA e.V., Würzburg

Der Trauer Worte geben

Literarische Zeugnisse über Tod und Verlust

Viele Trauernde lesen Bücher, die sich mit den Themen Tod und Abschiednehmen beschäftigen. Bücher, die von den Erfahrungen anderer Trauernder berichten. Warum? Weil diese Bücher begreiflich machen, dass auch andere einen geliebten Menschen verloren haben und mit diesem Bruch in ihrem Leben irgendwie fertig werden müssen.

Tod und Trauer begegnen uns als Themen in der Literatur sehr häufig. Meist sind es fiktive Geschichten. Immer wieder aber haben Schriftsteller, die selbst um eine geliebte Person trauern, auch ihren eigenen, ganz persönlichen Verlust zum Thema gemacht.

Herbert Scheuring stellt in seinem Vortrag zahlreiche literarische Texte vor, in denen Abschied und Verlust im Mittelpunkt stehen – Bücher wie zum Beispiel Friedrich Rückerts „Kindertotenlieder“ (Tod zweier Kinder), Isabel Allendes „Paula“ (Tod der Tochter), C. S. Lewis' „Über die Trauer“ (Tod der Ehefrau) oder Joan Didions „Jahr des magischen Denkens“ (Tod des Ehemanns). Keine erfundenen Geschichten, sondern Zeugnisse des selbst Erlebten, selbst Erlittenen. Es sind Bücher, die Trost vermitteln und Trauernde auch zur Auseinandersetzung mit ihrer eigenen Situation anregen können.

Zielgruppe: alle Interessierten, Betroffene

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 12.10.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 05.10.2021

Referent: Dr. phil. Herbert Scheuring
Redakteur der Main-Post Würzburg und
Autor der Bücher „Wege durch die Trauer“,
„Mit der Trauer leben“ und „Der Trauer
Worte geben“, Würzburg

Wann ist ein Patient geheilt? – Dem Phänomen Heilung auf der Spur

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg und der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Wenn der Patient wieder gesund wurde, ist er geheilt – oder? Dazu müssten wir wissen, wie er seine Gesundheit selbst definiert. Wenn sein Zustand so wieder hergestellt wurde wie vor seiner Erkrankung, ist er dann geheilt? Wenn wir sein erkranktes Organ reparieren, genügt ihm das für seine Heilung? Und wie gehen wir mit eventuell bleibenden Restschäden um? Oder ist es völlig anders? Sollten wir seinem Körper, seiner Seele, seinem Geist nicht im Wege stehen, weil er sich dann selbst heilen könnte? Durch eine gesundheitliche Krise ändert sich etwas. Geheilt ist, wenn man danach mit dem Gesundheitszustand leben kann und wieder einen Sinn gefunden hat. Dabei können wir unseren Patienten begleiten. In diesem Seminar reflektieren wir, wann man von „Heilung“ sprechen kann und was bei einem Heilungsprozess helfen könnte.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 13.10.2021
14:30 – 18:00 Uhr

Kosten: 55 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 15.09.2021

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee,
Universitätsklinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 4 Punkte anrechenbar.

Die neue S3-Leitlinie komplementäre Onkologie – Orientierungshilfe für Patienten und Ärzte?

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle
Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Bis zu 70% der onkologischen Patienten geben in Umfragen an, komplementärmedizinische Verfahren zu nutzen. Die wissenschaftliche Evidenz, aber vor allem auch die Sicherheit der einzelnen Verfahren ist häufig für den Laien, aber auch für behandelnde Ärzte im individuellen Kontext oft schwer zu überblicken. Die erste S3-Leitlinie zur komplementären Onkologie (geplante Veröffentlichung Ende 2020) hat daher zum Ziel, diese Lücke zu schließen und Orientierungshilfen für Ärzte und Patienten zu bieten.

In diesem Vortrag stellt die Referentin, die am Comprehensive Cancer Center Mainfranken den Bereich Komplementäre Onkologie Integrativ (KOI) leitet, die Kernaussagen der neuen Leitlinie vor und gibt Anregungen für die Praxis.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 13.10.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 06.10.2021

Referentin: Dr. med. Claudia Löffler
Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie
und Onkologie, Universitätsklinikum
Würzburg, Bereich für komplementäre
Onkologie und integrative Medizin

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

„Gehört mein Sterben mir?“

Eigenbestimmt bis zum Lebensende

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Welche Eltern kennen es nicht: Das energische „Selber!“, wenn sie ihrem Kleinkind die Schuhe anziehen wollen. Zur gesunden Entwicklung eines Kindes gehört es, eigenbestimmt zu handeln. Auch Erwachsenen ist es extrem wichtig, ihr Leben möglichst unabhängig (autonom) von anderen zu gestalten, sich selbstständig Ziele zu setzen und das Erleben und Verhalten eigenverantwortlich unter Berücksichtigung eigener Werthaltungen zu regulieren. Können wir unser Leben wirklich selbst bestimmen – bis zum eigenen Tod? Oder ist die Autonomie, von der so viel gerade angesichts des eigenen Sterbens gesprochen wird, nur eine Selbsttäuschung?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe, Seelsorger, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 170 Personen

Termin: Samstag, 16.10.2021
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 60 € bei Anmeldung bis 01.10.2021
bei Anmeldung ab 02.10.2021 und an der Tageskasse 65 €
Auszubildende, Schüler, Studenten 45 €;
(jeweils einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: siehe Detailprogramm ab Mai 2021

Anmeldung bis: 11.10.2021

Hinweis: Das Detailprogramm kann bei der Juliusspital Palliativakademie ab Mai 2021 angefordert werden.

Tumor-assoziierte Fatigue in der Palliativmedizin

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle
Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Tumor-assoziierte Fatigue ist ein häufiger, die Alltagsfunktionalität, die Lebensqualität und die Lebenserwartung beeinträchtigender Zustand von Müdigkeit und Erschöpfung, der besonders auch in der Palliativmedizin relevant ist.

In diesem Vortrag geht es außer über Grundlagen und Erscheinungsbild der Tumor-assoziierten Fatigue auch über Screening, (Differential-) Diagnostik sowie über evidenzbasierte (medikamentöse und nicht-medikamentöse) Behandlungsoptionen.

Hinweise zur themenbezogenen Gesprächsführung und der Kommunikation mit den Patienten runden die Veranstaltung ab.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 20.10.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.10.2021

Referentin: Dr. phil. Irene Fischer
Diplom-Psychologin, Institut für Tumor-
Fatigue-Forschung, Emskirchen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Kommunikations-Bilder – „Das wortlose Gespräch“

*Aufbauseminar für kunst- und maltherapeutisch
tätige Fachkräfte*

Aufbauend auf dem Basis-Seminar „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen – Ein Bild sagt MEHR als tausend Worte ...“ bietet diese Veranstaltung die Möglichkeit, sich genau diesem MEHR in Kommunikations-Bildern anzunähern.

Kommunikations-Bilder sind gemeinsam von Gruppen, Familien, Paaren oder auch von Therapeut und Patient miteinander gemalte Bilder. Hierbei ist es möglich, sich nonverbal zu begegnen, auch bzw. gerade dann, wenn uns die Worte fehlen. Durch das individuelle Erproben verschiedener Methoden, Ansätze und Arbeitsmaterialien sowie einer anschließenden Bildbesprechung, wird der empathische Blick auf das gemalte Bild geschult und der professionelle Umgang mit Kommunikations-Bildern vertieft.

Konkrete Arbeitsanleitungen und fachspezifische Unterlagen werden gestellt.

Zielgruppe: Kunsttherapeuten

Voraussetzung: Teilnahme am Kurs „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)“

Teilnehmerzahl: max. 12 Personen

Termin: Freitag, 22.10.2021
14:00 – 17:15 Uhr
Samstag, 23.10.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 165 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.09.2021

Referentinnen: Christine Kroschewski
Petra Sauermann
beide tätig als Kunsttherapeutinnen auf der
Palliativstation des Klinikums Würzburg
Mitte, Standort Juliusspital

Hinweis: Das Seminar „Kunsttherapeutische Begleitung schwerkranker und sterbender Menschen (Grundlagen)“ findet vom 19. – 20. März 2021 (Nr. 32) statt.

Palliative Atemtherapie

Refresher

In vielfältiger Weise hat sich gezeigt, dass schwerstkranke und sterbende Menschen von der atemorientierten Begleitung sehr profitieren können und dankbar dafür sind. In den Fortbildungskursen „Palliative Atemtherapie“ wurden wesentliche Kenntnisse dazu vermittelt und Anwendungsmöglichkeiten erprobt. Im Refresher-Kurs sollen diese aufgefrischt und vertiefend geübt werden. Dabei wird auch die eigene Erfahrung mit dem Atem wieder Raum haben, die ja unabdingbar Voraussetzung dafür ist, einem Menschen über den Atem zu begegnen. Darüber hinaus wird es Zeit geben, Fragen und Fälle aus der Praxis einzubringen und Erfahrungen mit den anderen Teilnehmern auszutauschen.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme an
„Palliative Atemtherapie Teil 1 – 3“

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Termin: Freitag, 22.10.2021
16:00 – 19:15 Uhr
Samstag, 23.10.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 155 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 24.09.2021

Referentin: Friederike Zeininger
Atemtherapeutin, München

Hinweis: Bitte bequeme, warme Kleidung und dicke Socken mitbringen.

Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin

Aufbaukurs 1

Dieses Seminar richtet sich an Teilnehmer, die schon Vorkenntnisse in der Anwendung homöopathischer Arzneimittel besitzen oder am Grundkurs „Homöopathie in der Palliativmedizin“ teilgenommen haben. Theorie und Anwendung homöopathischer Arzneien aus dem Grundkurs werden vertieft. Klinische Themen sind verschiedene Zustände von Atemnot, z. B. die terminale Rasselatmung. Weiterhin werden wichtige Mittel bei Entzündungen, Sepsis und Blutungen behandelt sowie Instrumente zur Mittelfindung (Anamnesebogen, Repertorium) besprochen.

Dieses Seminar ist Teil einer dreiteiligen Seminarreihe und Voraussetzung zur Anmeldung zum Aufbaukurs 2.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Voraussetzung: Teilnahme am Homöopathie Grundkurs oder Vorkenntnisse in Homöopathie (Nachweis)

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Freitag, 29.10.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 01.10.2021

Referent: Dr. med. Joachim Stürmer
Facharzt für Allgemeinmedizin,
Fachberater Homöopathie der Bayerischen
Landesärztekammer, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Das Seminar „Anwendungsmöglichkeiten der Homöopathie in der Palliativmedizin – Aufbaukurs 2“ findet 2022 statt.

Klarkommen in der digitalen Welt

Soziale Medien, mobile Endgeräte und Smart-Home – die digitale Welt hat uns fest im Griff. So fest, dass wir es oft nicht merken. Wer kommt da noch klar? Ich bin immer und überall „online“ – wo und wie profitieren andere von meinen Daten und was machen sie damit?

Social Media im Umfeld von Palliativ- und Hospizbereich – ist das sinnvoll? Was bringt mir das für meine Arbeit und wo kann ich das sinnvoll einsetzen?

Algorithmus, Bots, Cookies ... Zertifikate – die digitale Begriffswelt von A–Z. Wir klären, was dahinter steckt und worauf Sie achten müssen.

Was ist eigentlich ein digitales Vermächtnis? Was passiert mit meinen Daten – kann ich sie vererben?

In diesem Seminar werden diese und andere Dinge aus der digitalen Welt erklärt und besprochen, ausprobiert und vorgeführt von zwei erfahrenen Kommunikationsprofis. Gut, dass wir mal darüber gesprochen haben ...

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Hospizbegleiter, Sozialarbeiter

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 08.11.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 130 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.10.2021

Referenten: Rainer Mittelstädt
Dipl.-Kommunikationsdesigner, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Systemischer Business Coach, Sachbuchautor, Würzburg
Timo Mittelstädt
Geschäftsführer dafoon GmbH – Digitale Kommunikation, Social Media Experte und Online Strategie, Berlin

Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht

Selbstbestimmung am Lebensende

Seit dem Jahr 2009 besteht in der Bundesrepublik Deutschland eine gesetzliche Regelung zu „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Zentrale Aussage ist, dass der Patientenwille unabhängig von Art und Stadium einer Krankheit – also auch dann, wenn die Krankheit nicht zwingend zum Tod führt – für die Art und Durchführung einer Behandlung oberste Priorität hat.

Vor diesem Hintergrund erscheint es besonders bedeutsam, eine fundierte Aufklärung über die Instrumente „Patientenverfügung“ und „Vorsorgevollmacht“ zu erhalten. Neben der Information über die Gesetzes- und Rechtslage will der Vortrag besonders folgende Fragen beantworten:

- Wie kann ich eine Patientenverfügung möglichst verständlich und aussagekräftig erstellen?
- Worin besteht der Unterschied zwischen der gesetzlichen Betreuung und der Vorsorgevollmacht?
- Wann ist eine Patientenverfügung wirksam und bindend?
- Was bedeuten die juristischen Rahmenbedingungen für mich persönlich?
- Wie und von wem kann ich mich bei Erstellung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beraten lassen?
- Sind bisherige Patientenverfügungen bei einer Covid-19 Erkrankung wirksam oder müssen sie geändert werden?

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

- Zielgruppe:** Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psychosoziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Dienstag, 09.11.2021
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** 8 € (einschl. Unterlagen an der Abendkasse)
- Tagungsort:** Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 02.11.2021
- Referenten:** Ulrich Rothenbucher
Rechtsanwalt, Würzburg
Dr. med. Heribert Joha
Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Hinweis: Diese Veranstaltung wird auch am Dienstag, 23.03.2021 (Nr. 34) angeboten.

Psychiatrische Symptome in der Palliativmedizin erkennen und behandeln

Das Wissen um den nahenden Tod konfrontiert den sterbenden Menschen mit einer Situation, die er so noch nie erlebt hat. Bereits die Diagnosestellung einer lebensverkürzenden Erkrankung führt zu einer Veränderung des Menschen. So ist es nicht verwunderlich, dass diese Patienten mit Symptomen wie Angst, Stimmungsschwankungen und Rückzug reagieren können.

Aber auch die Erkrankung und deren Therapie selbst führen zu psychiatrischen Symptomen wie Unruhe, Verwirrtheit und z. T. Aggressivität, was das ganze betreuende Team vor größere Herausforderungen stellt.

Im Seminar soll praxisnah zunächst ein Überblick über die wichtigsten psychiatrischen Symptome in der Palliativmedizin gegeben werden, um dann gemeinsam sinnvolle Therapieansätze zu erarbeiten. Dabei wird sowohl der pharmakologische als auch der psychosozial-pflegerische Aspekt in der Begleitung ausführlich zur Sprache kommen.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 10.11.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 120 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 13.10.2021

Referent: Dr. med. Ulrich Krüninger
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
mit Zusatzweiterbildung Palliativmedizin,
Deggendorf; Geschäftsführer des Hospizes
St. Ursula, Niederalteich

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Werteorientierung im Krankenhaus – Entscheidet jeder Einzelne oder die Organisation?

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Das verlässliche Handeln nach verbindlichen Werten ist der Boden, auf dem jede vertrauensvolle Beziehung zwischen Patienten und Behandlern wachsen kann. Doch wer prägt diese Werte? Und ist das Handeln danach lediglich eine Verpflichtung für den Einzelnen? Wenn die Arzt-Patient Beziehung im Rahmen einer Organisation wie dem Krankenhaus besteht, kann hier die Werteorientierung auch ein Organisationsprinzip sein?

Warum sind Krankenhäuser heute so organisiert, wie wir sie kennen? Fördern sie ein werteorientiertes Arbeiten? Oder fordern sie es nur ein? Und geht es auch anders?

Im Vortrag wird diesen Fragen nachgegangen und die Krankenhausstrukturen werden dahingehend untersucht.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegekräfte, Studenten
- Teilnehmerzahl:** max. 70 Personen
- Termin:** Mittwoch, 10.11.2021
19:00 – 21:00 Uhr
- Kosten:** keine – um Spende wird gebeten
- Tagungsort:** Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
- Anmeldung bis:** 03.11.2021
- Referent:** Dr. med. Markus Ewald
Chefarzt Innere Medizin,
Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Medizin- und Pflegeethik in Organisationen des Gesundheitswesens

Teil-Modul für die Zertifizierung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ (AEM, K2)

Dieses Seminar baut auf den Grundkurs „Ethikberatung im Gesundheitswesen“ auf und ist ein Modul für die Anerkennung zum „Kordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen“ der AEM. Dabei geht es um die eigenständige und eigenverantwortliche Koordination der verschiedenen Aufgaben der Ethikberatung (Fallberatung, Leitlinien, Fortbildungen).

Folgende Themen werden vertieft:

- Grundverständnis von Ethik
- Koordination von Aufgaben der Ethikberatung und Vernetzung
- Medizin- und Pflegeethik, insbesondere Entscheidungen am Lebensende in medizinischen/pflegerischen Einrichtungen
- Führung von Ethikkomitees, Herausforderungen und Chancen
- Strukturierte Diskussion eigener Beratungen
- Pädagogische Prinzipien der Gestaltung von ethischen Fortbildungen im Gesundheitswesen

Das Seminar unterstützt die Teilnehmer in der eigenverantwortlichen Implementierung und Organisation ethischer Strukturen in Einrichtungen des Gesundheitswesens (z. B. Ethikkomitees, Leitlinien, Fallberatungen) und bietet die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu reflektieren.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger, Therapeuten

Voraussetzung: Teilnahme an „Ethikberatung im Gesundheitswesen“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 15.11.2021
11:30 – 18:30 Uhr
Dienstag, 16.11.2021
9:00 – 15:45 Uhr

Kosten: 280 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 11.10.2021

Referent: Dr. phil. Uwe Fahr
Trainer für Ethikberatung (zertifiziert nach AEM); Mitglied der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen); Supervisor, Erlangen

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 14 Punkte anrechenbar.

Die Wichtigkeit der Spiritualität bei ethischen Entscheidungen

- in Zusammenarbeit mit der Domschule Würzburg -

Dass die Spiritualität bei der Versorgung von kranken und sterbenden Menschen eine wichtige Ressource ist, das ist inzwischen in der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Welt anerkannt. Diese Ressource wird zunehmend mehr in die Begleitung einbezogen. Warum sollte das Gleiche nicht auch bei ethischen Entscheidungen und auch jenseits des palliativen Kontextes gelten? Die spirituelle Dimension der betroffenen Patienten und Angehörigen mischt sich ja – bewusst, weniger oder nicht bewusst – in Gewissensentscheidungen ein.

In diesem Vortrag wird es darum gehen, die spirituelle Perspektive in der Ethik darzustellen. Denn diese bestimmt wesentlich die vorethischen Motive für Entscheidungen mit. Außerdem ist die Spiritualität für alle Beteiligten eine wichtige Ressource, um mit schwierigen Entscheidungen anschließend leben zu können. Es wird sich zeigen, dass diese Perspektive für alle zu bedenken ist – und dass sie allen Beteiligten zugänglich ist.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Seelsorger, Psycho-soziale Berufe, Hospizbegleiter, alle Interessierten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Dienstag, 16.11.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: 5 € an der Abendkasse

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 09.11.2021

Referent: Dr. h.c. Erhard Weiher
Klinikpfarrer (i. R.), Universitätsmedizin
Mainz

Workshop für Pflegekräfte zur Verbesserung der Kommunikation

Begegnungs- und Kommunikationsfähigkeit gehören zu den Schlüsselqualifikationen in der Krankenpflege. Ziel dieses Workshops für Pflegende ist es, sich bewusst und gezielt mit der eigenen Kommunikationsfähigkeit zu befassen. Mit den Methoden des Stegreifspiels und des Psychodramas sollen neue Möglichkeiten des Umgangs mit kritischen Situationen im pflegerischen Alltag entdeckt und geübt werden. Die konkret zu behandelnden Situationen und Themen werden mit den Teilnehmern festgelegt und wechseln somit von Workshop zu Workshop.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 14 Personen

Termin: Mittwoch, 17.11.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Donnerstag, 18.11.2021
9:00 – 17:00 Uhr
Freitag, 19.11.2021
9:00 – 11:30 Uhr

Kosten: 200 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 20.10.2021

Referent: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Diplom-Psychologe, Würzburg

Achtsam und ganzheitlich den eigenen Grenzen und Ressourcen auf der Spur

„Burnout“ ist in aller Munde und auch eine leidvolle Erfahrung im Bereich „Palliative Care“. Die Begegnung mit Schwerstkranken und ihren Angehörigen fordert die beteiligten Berufsgruppen als ganze Menschen heraus. Cicely Saunders hat vom „total pain“ gesprochen, dem umfassenden Leid von Patienten und ihren Angehörigen. Nicht selten verlieren professionelle Helfer in ihrem beruflichen Alltag mit seinen vielfältigen Belastungen den Blick für sich selbst, die eigenen Grenzen, aber auch die eigenen Ressourcen. Es geht neben dem „total pain“ in „Palliative Care“ auch um „total care“, eine Fürsorge, die die Fürsorgenden nicht vergisst.

In dem zweitägigen Seminar ist Zeit und Raum, uns selbst mit Körper, Geist und Seele zu spüren. Es geht dabei nicht so sehr um die Beschäftigung mit der eigenen Abgrenzung, als vielmehr um den kreativ-feinfühligem Umgang mit der eigenen Person und dem Gegenüber.

Wie kann ich Zugänge zu meiner inneren Lebendigkeit finden?
Wo sind meine Kraftquellen?

Folgende Methoden werden angewendet: Körperliche Erfahrungen, Bewegung und Tanz, Austausch, Auseinandersetzung mit alten christlichen Quellen der Spiritualität, Singen, Malen und andere kreative Techniken.

Zielgruppe: Pflegekräfte, Ärzte, Hospizbegleiter, Seelsorger, Sozialarbeiter, Therapeuten

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Freitag, 19.11.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Samstag, 20.11.2021
9:00 – 16:30 Uhr

Kosten: 160 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 22.10.2021

Referenten: Bernadette Raischl
Diplom-Psychologin, Supervisorin,
Tanztherapeutin, Krankenschwester
Sepp Raischl
Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH), Leiter
des Christophorus-Hauses in München
beide Dachau

Multiprofessioneller Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“ 2021/2023

Ausgehend vom interdisziplinären Grundgedanken von „Palliative Care“ werden in dieser Weiterbildung fachübergreifend wichtige Themen vertieft, wobei Fragestellungen aus dem Praxisbereich der Teilnehmer mit integriert werden. Durch das gemeinsame Bearbeiten von Themen aus dem Bereich von „Palliative Care“ wird der Teamgedanke verankert und ein Modell für die tägliche Arbeit erfahrbar. Über die Reflexion der eigenen Arbeit und den fachlichen Austausch sollen die Handlungs- und Fachkompetenzen weiter entwickelt werden.

Die Weiterbildung umfasst vier Wochenkurse (insges. 160 Std.) und kann nur komplett gebucht werden. Der Einstieg in einen laufenden Kurs ist nicht möglich.

Inhalte sind u. a.:

- Ethische Entscheidungsfindung
- Kommunikation
- Trauer
- Spezielle Fragen der Symptomkontrolle
- Fallbesprechungen
- Team- und Selbstpflege
- Strukturelle Rahmenbedingungen

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: **Teil 1:** 22. – 26.11.2021
Teil 2 und 3: Frühjahr und Herbst 2022
Teil 4: Frühjahr 2023

Beginn: jeweils Montag, 9:30 Uhr
 Ende: jeweils Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 600 € je Kurswoche (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
 Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 16.07.2021

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
 Burkard Brehm
 beide Juliussspital Würzburg
 Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
 Diplom-Psychologe, Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) in der palliativmedizinischen Behandlung und Betreuung

Neurologische Krankheitsbilder spielen in der Palliativmedizin zunehmend eine Rolle und führen immer wieder zu herausfordernden Situationen. Dazu zählt auch die Amyotrophe Lateralsklerose (ALS). Die Symptomlast und der Behandlungsverlauf präsentieren sich oft anders als bei onkologischen Patienten. Die Mitbegleitung von Angehörigen und Fragen der Vorausverfügung erfordern ebenfalls ein besonderes Vorgehen.

In diesem Seminar wird das Krankheitsbild ALS unter palliativmedizinischen Gesichtspunkten betrachtet. Praktische Fragestellungen rund um die Behandlung dieser neuropalliativen Patienten werden anhand ausgewählter Beispiele aufgegriffen, diskutiert und nach Möglichkeit beantwortet.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 22.11.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 25.10.2021

Referentin: PD Dr. med. Heidrun Golla
Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Universitätsklinik Köln

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 8 Punkte anrechenbar.

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel?

Fallorientierte Übungen zur Ethikberatung

Ein Dilemma heutiger Medizin bezüglich lebenserhaltender Therapie besteht darin, dass eine zunächst akut notwendig gewordene, sinnvolle medizinische Maßnahme ihre Sinnhaftigkeit – oft in einem schleichenden Prozess – zu verlieren scheint.

Das typische Kennzeichen solcher Situationen ist eine oft als beklemmend empfundene Unsicherheit über die weitere Vorgehensweise. Es stellt sich die Frage nach einem unterstützenden, tragfähigen Konzept. Patientenverfügungen können eine Hilfe sein, sind aber oft nicht auf die aktuelle Situation anwendbar. Selbst wenn die Entscheidung zur Therapiebegrenzung getroffen wurde, bleibt die Frage danach, wie dies konkret gestaltet werden kann. Ethische Fallbesprechungen versuchen, Wege aus der Sackgasse aufzuzeigen.

Es werden, nach einführenden Basisinformationen und Begriffsdefinitionen, Beratung und Moderation an Fällen geübt, reflektiert und unter Einbeziehung normativer Gesichtspunkte und zugrunde liegender Haltungen und Werte diskutiert.

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Seelsorger

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Dienstag, 23.11.2021
17:00 – 20:15 Uhr
Mittwoch, 24.11.2021
9:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 85 € (einschl. Mittagessen und Pausengetränke)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 26.10.2021

Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt
Klinisches Ethikkomitee, Universitäts-
klinikum Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 11 Punkte anrechenbar.

Gefördert durch:

PAULA
KUBITSCHKE-
VOGEL-
STIFTUNG

Die Aufnahme von Patienten auf die Palliativstation – Was ist zu früh und was ist zu spät?

- in Zusammenarbeit mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Würzburg der Bayerischen Krebsgesellschaft e. V. -

Auf Palliativstationen werden Patienten mit nicht heilbaren Erkrankungen und damit begrenzter Lebenszeit behandelt, die zur Linderung ihrer komplexen Symptome oder Probleme eine ärztlich verordnete stationäre Krankenhausbehandlung benötigen. Die S3-Leitlinie Palliativversorgung listet alle Indikationen dafür auf.

Die palliativmedizinische Mitbetreuung erreicht mehr Patienten und auch zunehmend früher als noch vor Jahren. Damit stehen auch Palliativstationen vor neuen Herausforderungen. Das Spektrum der Patienten ist weit: von Alleinlebenden, die die Geborgenheit einer Palliativstation schätzen und die sich schwertun, wenn nach Abschluss der multiprofessionellen Therapie eine Entlassung geplant wird. Andere Patienten wiederum kommen erst in den letzten Lebenstagen oder Stunden auf die Palliativstation – die Zeit reicht kaum fürs Kennenlernen und eine individuelle Begleitung im Sterben.

In diesem Vortrag geht es um die Frage nach dem richtigen Zeitpunkt für eine stationäre Aufnahme und wie er sich bestimmen lässt? Wie können Patienten, Angehörige und Behandler zu einem guten Ergebnis kommen?

Zielgruppe: Ärzte, Pflegekräfte, Studenten

Teilnehmerzahl: max. 70 Personen

Termin: Mittwoch, 24.11.2021
19:00 – 21:00 Uhr

Kosten: keine – um Spende wird gebeten

Tagungsort: Juliussspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 17.11.2021

Referentin: Prof. Dr. med. Birgitt van Oorschot
Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum
Palliativmedizin, Universitätsklinikum
Würzburg

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 2 Punkte anrechenbar.

Fallseminar Modul 3 „Palliativmedizin für Ärzte“

Dieser Kurs ist Teil der Zusatz-Weiterbildung „Palliativmedizin“ der Bayerischen Landesärztekammer und entspricht dem Curriculum der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin e.V. (DGP). Der Wochenkurs umfasst 40 Stunden und ist als Fallseminar aufgebaut. Kenntnisse der Palliativmedizin werden vertieft, indem unter Supervision im Kollegenkreis komplexe Fragestellungen aus dem Tätigkeitsbereich der Teilnehmer bearbeitet werden. Das von jedem Teilnehmer eingereichte Fallbeispiel bildet die Arbeitsgrundlage dieser Seminarwoche.

Folgende Themen werden u. a. besprochen:

- Die Behandlung von Schmerzen und anderen Symptomen, auch durch komplementäre Verfahren
- Palliative Sedierung
- Fatigue
- Wahrnehmung und Kommunikation
- Kunsttherapie
- Ethische Fragestellungen

Zielgruppe: Ärzte

Voraussetzung: Teilnahme an der Kurs-Weiterbildung „Palliativmedizin für Ärzte“, Fallseminar Modul 1 und 2

Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

Termin: Montag, 29.11.2021 bis
Freitag, 03.12.2021

Beginn: Montag, 9:30 Uhr
Ende: Freitag, 12:45 Uhr

Kosten: 720 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 27.09.2021

Leitung: Dr. med. Rainer Schäfer
Günter Schuhmann
beide Juliusspital Würzburg

Referenten: Prof. Dr. theol. Ernst Engelke
Dr. med. Heribert Joha
Christine Kroschewski
Petra Sauermann
Bettina Wehner

Für das Fortbildungszertifikat der Bayerischen Landesärztekammer sind 40 Punkte anrechenbar.

Hinweis: Wir führen diese Weiterbildung auch in der Woche vom 03. – 07.05.2021 (Nr. 104) durch. Anmeldung bis 22.02.2021.

Als Verwandte, Freunde oder Betreuende versuchen wir vielfach mit großem Einsatz, uns nahestehende Menschen auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens zu begleiten. Doch manche ihrer Äußerungen sind für uns schwer zu verstehen, sie verunsichern uns und lassen uns ratlos zurück. Einen Zugang zu finden zu diesem befremdlich wirkenden Verhalten, ist das Ziel dieses Seminars.

Anhand von Beispielen und Erfahrungsberichten sollen die Voraussetzungen und die Möglichkeiten zu einem besseren Verständnis aufgezeigt und geprobt werden.

Zielgruppe: Ärzte, Hospizbegleiter, Pflegekräfte, Psychosoziale Berufe

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Montag, 29.11.2021
16:00 – 19:30 Uhr

Kosten: 55 € (einschl. Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 02.11.2021

Referentin: Dr. med. Brigitte Hoffmann
Hospizverein Würzburg e. V.

Aromatherapie – Aromapflege

Refresher

Die Aromapflege hat mittlerweile bei Vielen einen festen Platz im Pflegealltag eingenommen. Pflegefachkräfte mit dem Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“ wollen sich treffen. Im Mittelpunkt des Tages steht der Erfahrungsaustausch.

Die Aromaexpertin Ingeborg Stadelmann wird mit den Teilnehmern die Duftprofile von ätherischen Ölen besprechen, deren Hauptleitsubstanzen 1,8-Cineol ist. Diese atemstimulierenden Öle sind für Menschen mit Atembeschwerden eine wahre Wohltat. Die wissenschaftliche Erkenntnisse sind ebenfalls äußerst interessant.

Ziel des Tages ist das Erstellen einer Gruppenmischung unter Beachtung der gesetzlichen Möglichkeiten, um sie bei Bedarf im Alltag auch anwenden zu können. Ein spannender Aromatag erwartet Sie beim Wiedersehen.

Zielgruppe: Pflegekräfte

Voraussetzung: Zertifikat „Fachkraft für Aromapflege Palliative Care“

Teilnehmerzahl: max. 16 Personen

Termin: Mittwoch, 01.12.2021
9:30 – 16:30 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen und Pausenverpflegung)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 08.11.2021

Referentin: Ingeborg Stadelmann
Hebamme, Fachbuchautorin,
Aromaexpertin, Kempten

Dieser Tag dient vor allem dem Erfahrungsaustausch von Kolleginnen und Kollegen, die an der Basisqualifikation „Trauerbegleitung“ teilgenommen haben.

Die Teilnehmer können ihre Fragen, Anliegen und Unsicherheiten einbringen und mit Hilfe strukturierter Reflexion, durch Rollenspiel, Skulptur- und Kleingruppenarbeit neue Anregungen und mögliche Antworten finden. Ziel des Tages ist es, den gegenseitigen Austausch zu fördern, Anregungen für die Arbeit mit Trauernden zu erhalten und Unterstützung für das eigene Engagement zu erleben.

Zielgruppe: Teilnehmer an der Basisqualifikation „Trauerbegleitung“

Teilnehmerzahl: max. 18 Personen

Termin: Freitag, 03.12.2021
9:30 – 17:00 Uhr

Kosten: 125 € (einschl. Mittagessen, Pausengetränke und Kursmaterial)

Tagungsort: Juliusspital Palliativakademie
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Anmeldung bis: 04.11.2021

Referentin: Gertrud Ströbele
Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin,
München

Termine der Aufbauseminare (geschlossene Gruppen)

Ärzte

Aufbauseminar Palliativmedizin:

Modul 3

2005 + 2009 + 2010 + 2013:	19. – 20. November 2021	Nr. 127
Modul 3 2006 + 2007 + 2008:	05. – 06. Februar 2021	Nr. 121
Modul 3 2011 + 2012:	22. – 23. Januar 2021	Nr. 120
Modul 3 2014: + 2016:	11. – 12. November 2021	Nr. 126
Modul 3 2015:	18. – 19. März 2021	Nr. 122
Modul 3 2017 + 2018:	30. September – 01. Oktober 2021	Nr. 124
Modul 3 2019:	21. – 22. Oktober 2021	Nr. 125
Modul 3 2020:	01. – 02. Juli 2021	Nr. 123

Pflegekräfte

Palliative Care „Plus“:

Kurs 01/02 + 02/03 + 03/04:	12. – 13. Januar 2021	Nr. 130
Kurs 04/05:	29. – 30. April 2021	Nr. 138
Kurs 05/06 + 07/08 + 09/10 + 09/10 Z + 10/11 Z:	25. – 26. Februar 2021	Nr. 133
Kurs 06/07 + 06/07 Z + 10/11 + 08/09 Caritas + 11/12 Caritas:	03. – 04. Mai 2021	Nr. 139
Kurs 08/09 + 08/09 Z + 12/13 Z:	20. – 21. Mai 2021	Nr. 141
Kurs 11/12 + 11/12 Z:	18. – 19. Januar 2021	Nr. 131
Kurs 12/13 + 13/14 A + 13/14 B + 13/14 C:	22. – 23. März 2021	Nr. 136
Kurs 14/15 A + 14/15 B:	01. – 02. März 2021	Nr. 134
Kurs 15/16 A + 15/16 B:	16. – 17. Juni 2021	Nr. 143
Kurs 16/17 A + 16/17 B:	14. – 15. Juni 2021	Nr. 142
Kurs 17/18 A + 17/18 B:	08. – 09. März 2021	Nr. 135
Kurs 18/19 A:	25. – 26. März 2021	Nr. 137
Kurs 18/19 B:	21. – 22. Januar 2021	Nr. 132
Kurs 19/20 A:	30. Juni + 01. Juli 2021	Nr. 144
Kurs 19/20 B:	05. – 06. Mai 2021	Nr. 140

„Multiprofessionell“

Aufbaukurs für Fortgeschrittene in „Palliative Care“:

Refresher 08/10 + 09/11:	12. – 14. April 2021	Nr. 148
Refresher 10/12 + 11/13 + 12/14 + 13/15:	22. – 24. Februar 2021	Nr. 146
Refresher 14/16 + 15/17:	03. – 05. März 2021	Nr. 147
Refresher 16/18:	25. – 27. Januar 2021	Nr. 145
Refresher 17/19:	21. – 23. April 2021	Nr. 149
Refresher 18/20:	26. – 28. April 2021	Nr. 150

Mitarbeiter in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung

Aufbautage 15/16 + 16/17 + 17/18:	24. – 25. Juni 2021	Nr. 151
Aufbautage Kurs 18/19 + 19/20:	28. – 29. Juni 2021	Nr. 152

Gesprächsbegleiter

Plenartreffen:	12. Februar 2021	Nr. 100
Plenartreffen:	18. Juni 2021	Nr. 108

Brigitte Amend

Personalentwicklerin, Agentur „Training.Ideen.Personen.
Service“, Würzburg

Klaus Aurnhammer

Krankenhausseelsorger, Krankenpfleger, Saarlouis

Sibylla Baumann,

Krankenschwester, Hospizleitung Juliusspital Hospiz Würzburg

Rainer Beckmann

Richter, Würzburg; Lehrbeauftragter für Medizinrecht an der
Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg

Dr. theol. Armin Bettinger

Pastoralreferent, Supervisor, Domschule Würzburg

Dr. med. Friederike Boissevain

Oberärztin für Innere Medizin, Krebserkrankungen
und Palliativmedizin am Städtischen Krankenhaus, Kiel

Burkard Brehm

Diplom-Pflegewirt (FH), zertifizierter Kursleiter (DGP)
Juliusspital Palliativakademie, Würzburg

Ursula Diezel

Koordinatorin, Hospizverein Erlangen e. V.

Dr. med. Hans-Hermann Ehrat

Arzt, Psychotherapeut, Neuhausen (Schweiz)

Prof. Dr. theol. Ernst Engelke

Diplom-Psychologe, Würzburg

Wolfgang Engert

Diplom-Theologe, Hospizverein Würzburg e. V.

Dr. med. Markus Ewald

Chefarzt Innere Medizin, Krankenhaus St. Josef, Schweinfurt

Dr. phil. Uwe Fahr

Trainer für Ethikberatung (zertifiziert nach AEM), Mitglied
der Akademie für Ethik in der Medizin (AEM Göttingen);
Supervisor; Erlangen

Almuth Feser

Diplom-Musiktherapeutin, Würzburg

Dr. phil. Irene Fischer

Diplom-Psychologin, Institut für Tumor-Fatigue-Forschung,
Emskirchen

Jan Fischer

Gesundheits- und Krankenpfleger, Berufspädagoge im
Gesundheitswesen (BA), Würzburg

Evelyn Franke

Heilpädagogin, Diakonie Stetten e.V., Kernen

Dr. theol. Peter **Frühmorgen**

Diplom-Theologe, Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik, Universität Würzburg

Corinna **Fuchs-Fischer**

Heilpädagogin, Würzburg

Dr. med. Thorsten **von Gazali**

Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesie, Palliativmedizin, Manuelle Medizin, Linsengericht

Dr. med. Martin **Gehring**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

PD Dr. med. Heidrun **Golla**

Fachärztin für Neurologie, Zusatzbezeichnung Palliativmedizin, Universitätsklinik Köln

Gertrude **Hobeck**

Integrative Trauertherapeutin (HPG), Hospizverein Würzburg e.V.

Dr. med. Brigitte **Hoffmann**

Hospizverein Würzburg e. V.

Susanne **Holzmann**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Kinaesthetics-Trainerin, Schweinfurt

Birgit Aurelia **Janetzky**

Diplom-Theologin, Trauerrednerin, Autorin
Heuweiler

Dr. phil. Matthias **Jelitte**

Diplom-Psychologe, Akut- und Rehabilitationsklinik für psychosomatische Medizin, Bad Grönenbach

Dr. phil. Elisabeth **Jentschke**

Diplom-Psychologin, Gerontologin, Psychoonkologin, Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

Dr. med. Heribert **Joha**

Oberarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Prof. Dr. habil. Thomas **Kantermann**

Diplom-Biologe, Leiter der Forschungsgruppe „Chronobiologie und Arbeitsgestaltung“ des iap (Institut für Arbeit und Personal). FOM Hochschule für Oekonomie & Management, Essen/Neuss/Nürnberg

Dr. med. Christian **Kirchhoff**

Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Missioklinik, 2. Vorsitzender Hospizverein Würzburg e. V.

Volker **Kleinhenz**

Diplom-Psychologe, Krankenpfleger, Stellvertr. Leiter der Juliusspital Palliativakademie, zertifizierter Kursleiter (DGP), Würzburg

Prof. Dr. phil. Helen **Kohlen**

Lehrstuhl für Care Policy und Ethik, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar (PTHV); Adjunct Professorin an der Universität Alberta, Edmonton (Kanada); Mitglied der Schriftleitung der Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen

Theresia **Kortenbusch**

Ausbilderin für Rhythmische Einreibungen nach Wegman/Hauschka, Nürtingen

Christine **Kroschewski**

Dipl. Soz. Päd. (FH) mit kunsttherapeutischer Zusatzqualifikation, Malteser Kinderpalliativteam Unterfranken, Marktheidenfeld

Dr. med. Ulrich **Krüniger**

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Deggendorf

Claudia **Kübert-Sponner**

Physiotherapeutin, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliusspital; zertifizierte Kursleiterin (DGP)

Dr. med. Claudia **Löffler**

Fachärztin für Innere Medizin, Hämatologie und Onkologie, Universitätsklinikum Würzburg, Bereich für komplementäre Onkologie und integrative Medizin

Silvia **Mader**

Dipl. Soz. Päd. (FH), Traumaberaterin, Trauerbegleiterin, Dresden

Dr. med. Christian **Markus**

Oberarzt, Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Universitätsklinikum Würzburg

Herbert **Michalczyk**

Facharzt für Allgemeinmedizin, Ärztliche Leitung Palliativteam Dachau

Rainer **Mittelstädt**

Dipl.-Kommunikationsdesigner, Systemischer Business Coach, Geschäftsführer Inline Internet & Werbeagentur, Würzburg

Timo **Mittelstädt**

Geschäftsführer dafoon GmbH – Digitale Kommunikation, Social Media Experte und Online Stratege, Berlin

Prof. Dr. med. Birgitt **van Oorschot**

Leitende Ärztin Interdisziplinäres Zentrum Palliativmedizin, Universitätsklinikum Würzburg

Referenten

Michael **Ottl**

Diplom-Theologe, systemischer Therapeut, Familientherapeut, Würzburg

Dr. med. Horst **Poimann**

Diplom-Psychologe und Neurochirurg, Würzburg

Bernadette **Raischl**

Diplom-Psychologin, Supervisorin, Tanztherapeutin, Krankenschwester, Dachau

Sepp **Raischl**

Diplom-Theologe, Dipl. Soz. Päd. (FH),
Christophorus Hospiz Verein e. V., München

Regina **Raps**

Krankenschwester, Stationsleitung Palliativstation,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Mechthild **Ritter**

Diplom-Pädagogin, Krankenhausseelsorgerin auf der Station
„Regenbogen“ (Kinderonkologie), Universitätsklinikum
Würzburg

Dr. med. Susanne **Röder**

Chefärztin der Abteilung für Palliativmedizin am Krankenhaus
St. Josef, Schweinfurt

Ulrich **Rothenbucher**

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Medizinrecht und Fachanwalt
für Familienrecht, Würzburg

Petra **Sauermann**

Maltherapeutin, Künstlerin, Dipl. Ing. Innenarchitektin,
Würzburg

Dr. med. Rainer **Schäfer**

Chefarzt der Abteilung für Anästhesie und Palliativmedizin,
Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Dr. phil. Herbert **Scheuring**

Redakteur der Main-Post Würzburg und Autor der Bücher
„Wege durch die Trauer“, „Mit der Trauer leben“ und „Der
Trauer Worte geben“, Würzburg

Prof. Dr. med. Michael **Schmidt**

Klinisches Ethikkomitee, Universitätsklinikum Würzburg

Birgit **Schneider**

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Aromaexpertin,
Palliativstation Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Günter **Schuhmann**

Lehrer für Pflegeberufe, Betriebswirt Sozialwesen, zertifizierter
Kursleiter (DGP), Leiter der Juliussspital Palliativakademie,
Würzburg

Gabriele Schuster

Diplom-Psychologin, Auditorin, Klinische Risikomanagerin, Würzburg

Dr. theol. Martin Schwab

Leiter Stabsstelle Fundraising-Beratung der Diözese Würzburg; Agentur „Training.Ideen.Personen.Service“, Würzburg

Monika Spath

Koordinatorin, Hospiz- und Palliativdienst Malteser Hospizdienst e. V., Schweinfurt

Ingeborg Stadelmann

Hebamme, Fachbuchautorin, Aromaexpertin, Kempten

Elisabeth Steinwachs

Krankenschwester, Brückenteam des Hospizvereins Würzburg e. V. der Palliativstation am Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Gertrud Ströbele

Dipl. Soz. Päd. (FH), Trauerbegleiterin, München

Maria-Lynn Strömsdörfer

Dipl. Soz. Päd. (FH), Krankenschwester, HALMA e. V., Würzburg

Bernhard Stühler

Klinik- und Altenheimseelsorger, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Dr. med. Joachim Stürmer

Facharzt für Allgemeinmedizin, Fachberater Homöopathie der Bayerischen Landesärztekammer, Würzburg

Dr. med. Marita Wallmann

Fachärztin für Anästhesie, Klinikum Würzburg Mitte, Standort Juliussspital

Bettina Wehner

Gesundheits- und Krankenpflegerin, Würzburg

Dr. h.c. Erhard Weiher

Klinikpfarrer, Universitätsmedizin Mainz

Prof. Dr. med. Florian Weißinger

Chefarzt der Klinik für Hämatologie, Onkologie, Stammzelltransplantation und Palliativmedizin, Evangelisches Klinikum Bethel, Bielefeld

Friederike Zeininger

Atemtherapeutin, München

Mario Zoll

Diplom-Psychologe, Psychoonkologischer Dienst Universitätsklinikum Würzburg

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital Würzburg arbeitet mit den bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10

96049 Bamberg

Telefon: 0951/955 07 22

Telefax: 0951/955 07 25

E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de

Internet: www.hospiz-akademie.de

Christophorus Akademie

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Marchioninistr. 15

81377 München

Telefon: 089/4400-77930

Telefax: 089/4400-77939

E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de

Internet: www.christophorus-akademie.de

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH

Deutschherrnstraße 15-19

Haus D1, 4. Stock

90429 Nürnberg

Telefon: 0911/89 1205 30

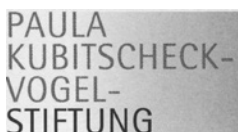
Telefax: 0911/89 1205 38

E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de

Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit wurden Strukturen geschaffen, um schwierige Situationen und Fragestellungen z. B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen. Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivwechsel, sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten. Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.



Die Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Homepages.

Angebote der Juliusspital Palliativakademie:

Therapiezieländerung: Das Vordringen der Palliativmedizin in die Intensivmedizin (Nr. 14)

Termin: Dienstag, 09. Februar 2021
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Ethische Entscheidungsfindung – Wie kommen wir ans Ziel? (Nr. 90)

Termin: Dienstag, 23. November 2021
 Mittwoch, 24. November 2021
Referent: Prof. Dr. med. Michael Schmidt

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Anmeldungen für Vorträge und Führungen sind schriftlich oder telefonisch möglich (Tel. 0931/393-2281 oder -2285) und werden nicht bestätigt. Anmeldungen für alle anderen Veranstaltungen erbitten wir grundsätzlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) oder über unsere Homepage (www.palliativakademie.de/Programmkalender). Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung. Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen.

Teilnahmegebühr für Seminare

Die Rechnungsstellung erfolgt **vor** der Veranstaltung. Die Teilnahmegebühr ist zum in der Rechnung genannten Termin fristgerecht zur Zahlung fällig und unter Angabe der Rechnungsnummer auf folgendes Konto zu überweisen:

Commerzbank Würzburg
IBAN: DE48 7904 0047 0694 8186 00
BIC: COBADEFFXXX

Rücktrittsrecht

Die Absage der Teilnahme ist ausschließlich schriftlich oder in Textform (Brief, E-Mail oder per Fax) möglich. Bei Abmeldung bis zum Anmeldeschluss entstehen Ihnen keine Kosten. Bei späterer Absage wird ein Einbehalt des Rechnungsbetrages beziehungsweise eine Ausfallforderung wie folgt fällig:

- bis 14 Tage vor Seminarbeginn 30 % der Teilnahmegebühren für das Seminar
- danach 80 % der Teilnahmegebühren für das Seminar.

Besteht die Möglichkeit, den Platz des absagenden Teilnehmers durch einen Nachrücker aus einer eventuell vorhandenen Warteliste der Akademie nachzubesetzen oder wird vom absagenden Teilnehmer ein Ersatzteilnehmer benannt, der an Stelle des absagenden Teilnehmers an der Veranstaltung teilnimmt, entsteht für den absagenden Teilnehmer dennoch eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 25,00 €, die entweder vom Rechnungsbetrag einbehalten oder durch neue Rechnungsstellung geltend gemacht wird. Dem Teilnehmer bleibt in jedem Fall die Möglichkeit erhalten, nachzuweisen, dass ein geringerer Schaden beziehungsweise kein Schaden entstanden ist. Etwas anderes kann auch nicht mündlich vereinbart werden.

Veranstaltungsausfall

Ist die Durchführung einer Veranstaltung wegen einer zu geringen Beteiligung, Ausfall des Referenten oder sonstiger unvorhersehbarer Ereignisse nicht möglich, erfolgt rechtzeitige Benachrichtigung sowie die Erstattung der Teilnahmegebühr in voller Höhe. Darüber hinausgehende Kosten wie z. B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten o.ä. werden nicht erstattet.

Teilnahmebedingungen

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Haftung

Bei kurzfristiger Absage der Veranstaltung aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die dem einzelnen Teilnehmer entstandenen Kosten.

Auskünfte zu den Veranstaltungen

Auskünfte zu den einzelnen Veranstaltungen erhalten Sie in unserem Sekretariat telefonisch unter 0931/393-2281 oder -2285, Montag bis Donnerstag von 8:00 – 16:00 Uhr, Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr. Außerhalb der Sprechzeiten ist die Akademie per Fax und per E-Mail erreichbar.

Teilnahmebescheinigung

Nach Abschluss der Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

Übernachtung

Ein Übernachtungsverzeichnis mit vergünstigten Angeboten für Teilnehmer der Palliativakademie fügen wir bei Übersendung der Anmeldebestätigung bei.

Hinweis

Etwaige Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutz

Die personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Seminarverwaltung und -durchführung verarbeitet und ggf. an die erforderlichen Personen (z. B. Referenten) weitergeleitet. Ihre Daten werden gemäß den datenschutzrechtlichen Vorschriften verarbeitet. Sofern die Verarbeitung der Daten auf einer Einwilligung beruht, kann diese jederzeit mit Wirkung für die Zukunft ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Weitere Informationen zur Verarbeitung finden Sie unter „Datenschutz“ im Jahresprogramm oder unter www.palliativakademie.de.

Widerrufsrecht

Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von zwei Wochen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Der Widerruf ist zu richten an:

Juliussspital Palliativakademie
Juliusspromenade 19
97070 Würzburg

Bei einer Dienstleistung erlischt Ihr Widerrufsrecht vorzeitig, wenn Ihr Vertragspartner mit der Ausführung der Dienstleistung mit Ihrer ausdrücklichen Zustimmung vor Ende der Widerrufsfrist begonnen hat oder Sie diese selbst veranlasst haben. Widerrufsfolgen: Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren.

Information über die Erhebung personenbezogener Daten nach Art. 13, 14 DSGVO

Nach den geltenden Datenschutzgesetzen sind wir, Juliusspital Palliativakademie, verpflichtet, Sie über die Erhebung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten bei Anmeldung für eine unserer Veranstaltungen zu informieren.

Verantwortlicher

Verantwortlicher für die Datenverarbeitung im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DS-GVO ist

Juliusspital Palliativakademie,
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
Tel. 0931 393-2281, Fax 0931 393-2282

Homepage: www.palliativakademie.de
E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Leitung: Günter Schuhmann

Datenschutzbeauftragter

Unseren Datenschutzbeauftragten erreichen Sie unter der oben genannten Adresse.

Hintergrund und Zweck der Datenverarbeitung

Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit den Bestimmungen der Europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Im Folgenden informieren wir Sie, auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten.

Wenn Sie sich für Veranstaltungen anmelden, werden nur die für die Durchführung der Veranstaltung erforderlichen Daten (Vor-/Nachname, ggf. Titel, E-Mail-Adresse, Telefon-/Faxnummer, Adresse, ggf. berufliche Tätigkeit und Angaben zum Arbeitgeber bzw. zur Rechnungsadresse, falls hierüber eine Abrechnung erfolgen soll) erhoben. Ihre personenbezogenen Daten werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartner ausschließlich zur Abwicklung der veranstaltungsrelevanten Vorgänge verwendet. Die Verarbeitung von Daten erfolgt gem. (Art. 6 Abs. 1 b DSGVO) zur Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen, die auf Grundlage Ihrer Anfrage erfolgen. Die Zwecke der Datenverarbeitung richten sich im Einzelnen nach der konkreten Vertragsbeziehung oder der konkreten Beauftragung durch Sie. Veranstaltungsrelevante Vorgänge sind Anmeldung, Anmeldebestätigung, Änderungsmitteilungen für die geplante Veranstaltung und die Rechnungsstellung. Darüber hinaus werden Ihre Daten ggf. an den Referenten/ die Referentin weitergegeben, sofern es zur Vertragserfüllung erforderlich ist.

Ohne die Bereitstellung dieser personenbezogenen Daten ist die Erfüllung unserer Vertragspflichten, insbesondere die ordnungsgemäße Durchführung und Abrechnung, unmöglich.

Sie sind vertraglich verpflichtet, die vorstehenden personenbezogenen Daten zur Verfügung zu stellen.

Unser Interesse an der jeweiligen Verarbeitung ergibt sich aus den jeweiligen Zwecken und ist im Übrigen wirtschaftlicher Natur (effiziente Aufgabenerfüllung, Vertrieb, Vermeidung von Rechtsrisiken). Soweit es der konkrete Zweck gestattet, verarbeiten wir Ihre Daten pseudonymisiert oder anonymisiert.

Folgende Daten werden darüber hinaus für folgende Zwecke erhoben und verarbeitet

Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Dies erfolgt u. a. zu Zwecken der allgemeinen Geschäftssteuerung, Weiterentwicklung von Dienstleistungen, Bedarfsanalyse der Nutzung unserer Produkte, Dienstleistungen und Websites zwecks direkter Kundenansprache, zur Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten und Übermittlung von Daten innerhalb der Stiftung Juliusspital, sofern es für die Abwicklung der jeweiligen Geschäftsbeziehung erforderlich ist. Handelt es sich um Vorträge, wird Ihr Name für die interne Statistik verwendet, diese Daten werden nicht weitergegeben. Bei Seminaren werden der Name, Adresse, E-Mail-Adresse und Telefonnummer (Pflichtangaben) zur Bearbeitung ihrer Anmeldung in unserem Teilnehmerverwaltungsprogramm gespeichert. Zudem verarbeiten wir ihre Berufsbezeichnung (Pflichtangabe) zum Abgleich der Zielgruppe und ggf. Ihr Geburtsdatum zum Zweck der eindeutigen Identifizierung auf Teilnahmenachweisen. Für den Fall, dass Ihr Arbeitgeber die Rechnung übernimmt, benötigen wir Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail (Pflichtangaben) Ihres Arbeitgebers zur Rechnungsstellung. In Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars, insbesondere bei Seminaren ab 40 Unterrichtseinheiten, erheben und verarbeiten wir darüber hinaus zusätzliche Angaben, sofern diese für die Zweckerfüllung und Durchführung der jeweiligen Veranstaltung oder des Seminars erforderlich sind. Dies umfasst u. a. z. B. Angaben zu Teilnahmemotivation, absolvierte relevante Vorkurse, Angaben zur Berufserfahrung und Ihrem Werdegang, Praxisbezug zur Betreuung Sterbender oder persönliche Verlusterfahrungen. Die unter diesem Punkt genannten Daten werden in einen Fragebogen erhoben und nicht elektronisch verarbeitet.

Alle darüberhinausgehenden Angaben sind freiwillig. Ihre personenbezogenen Angaben werden von Juliusspital Palliativakademie und deren Kooperationspartnern nur mit Ihrer Zustimmung dazu verwendet, um Sie über zukünftige Veranstaltungen zu informieren. Soweit Sie uns eine Einwilligung zur

Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke erteilt haben, ist die jeweilige Einwilligung Rechtsgrundlage für die dort genannte Verarbeitung. Ihre Einwilligung dient als Rechtsgrundlagen insbesondere für die Zusendung von Informationen oder sonstiger werblicher Ansprache per E-Mail oder ggf. für die Übermittlung von Daten an Dritte, sofern diese nicht direkt an der Vertragserfüllung mitwirken. Ihre Einverständniserklärung können Sie jederzeit ganz oder teilweise mit einem Schreiben an die Kontaktadresse widerrufen.

Teils werden Fotos und Videoaufzeichnungen zu Schulungszwecken angefertigt, die nach Veranstaltungsende sofort gelöscht werden. Sie werden in der Veranstaltung über das Ziel der Fotos und Videoaufzeichnungen informiert. Wenn Sie nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten, weisen Sie bitte unseren Fotografen und/oder die Kursleitung daraufhin.

Sie können eine erteilte Einwilligung jederzeit widerrufen. Dies gilt auch für den Widerruf von Einwilligungserklärungen, die Sie uns vor der Geltung der DSGVO, also vor dem 25. Mai 2018, erteilt haben. Der Widerruf der Einwilligung wirkt nur für zukünftige Verarbeitungen.

Sofern erforderlich verarbeiten wir ihre Daten, wenn uns ein Gesetz oder rechtliche Verpflichtung dies vorgibt, z. B. durch Gewerbeordnung oder Handelsgesetz. Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören Durchsetzung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen, Verwaltung unseres Geschäfts, Verarbeitung zur Erfüllung der gesetzlichen Aufbewahrungs- oder Dokumentationspflichten.

Weitergabe und Übermittlung Ihrer personenbezogenen Daten

Zur Vertragserfüllung und Abrechnung geben wir Ihre personenbezogenen Daten, sofern erforderlich und zweckdienlich weiter. Zur Vorbereitung und Durchführung geben wir Ihre Daten an den jeweiligen Referenten weiter. Bei Seminaren mit Zertifizierung durch eine Zertifizierungsstelle (z. B. Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin, Kinaesthetics Deutschland) geben wir Name, Adresse, Geburtsdatum und ggf. Geburtsort an die zuständige Zertifizierungsstelle zum Zwecke der Zertifikatserstellung weiter. Bei Seminaren, welche die Voraussetzungen für Zuschüsse vom Ministerium oder anderer Zuschussgeber erfüllen, geben wir Name, Vorname und Adresse – als unterschriebener Teilnahmenachweis – an den Zuschussgeber weiter. Sofern Sie bei der Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung ein Stipendium beantragen, erheben wir die Daten zur Antragstellung und geben diese an die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung weiter. Bei Abrechnung über Ihren Arbeitgeber geben wir Ihre Daten und erfolgte Teilnahme

an diesen weiter. Ebenso bedienen wir uns zur Abrechnung und Durchführung Softwaredienstleistern und IT-Systemen.

Löschfristen

Sind die Daten für die Erfüllung vertraglicher oder gesetzlicher Pflichten nicht mehr erforderlich, werden sie von uns gelöscht, es sei denn, es sprechen gesetzliche Pflichten gegen eine Löschung. Dies kann u.a. der Fall sein zur Erfüllung handels- und steuerrechtlicher Aufbewahrungspflichten nach z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Abgabenordnung (AO), Geldwäschegesetz (GwG). Die dort vorgegebenen Fristen zur Aufbewahrung bzw. Dokumentation betragen zwei bis zehn Jahre oder Erhaltung von Beweismitteln im Rahmen der gesetzlichen Verjährungsvorschriften. Nach den §§ 195 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) können diese Verjährungsfristen bis zu 30 Jahre betragen, wobei die regelmäßige Verjährungsfrist drei Jahre beträgt.

Betroffenenrechte

Sie haben das Recht, Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung und Widerspruch hinsichtlich der Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen. Diese Rechte können Sie gegenüber uns geltend machen.

Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde wegen Datenschutzverstößen

Unabhängig davon, dass es Ihnen auch freisteht, gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer Daten datenschutzrechtlich nicht zulässig ist. Dies ergibt sich aus Art. 77 EU Datenschutz-Grundverordnung. Die Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde kann formlos erfolgen.

Beschwerden können Sie an folgende Stelle richten:

Stiftung Juliusspital Würzburg
Datenschutzbeauftragter
Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg
E-Mail: datenschutz.stiftung@juliusspital.de

Durch Ihre Anmeldung nehmen Sie dieses Informationsschreiben zur Kenntnis.

Hinweise zu Ihrer Anreise

Die Akademie liegt zentral in der Innenstadt von Würzburg, in der Nähe des Hauptbahnhofes. Wir empfehlen deshalb die Anreise mit der Bahn.

Mit der Bahn

8 Gehminuten vom Hauptbahnhof in Richtung Innenstadt.

Mit dem PKW

Auf dem Gelände der Stiftung Juliusspital stehen entgeltpflichtige Parkplätze im Parkhaus (für Seminarteilnehmer ermäßigt) zur Verfügung.

Eingabe Navigationssystem „Koellikerstraße“

Umgebungsplan

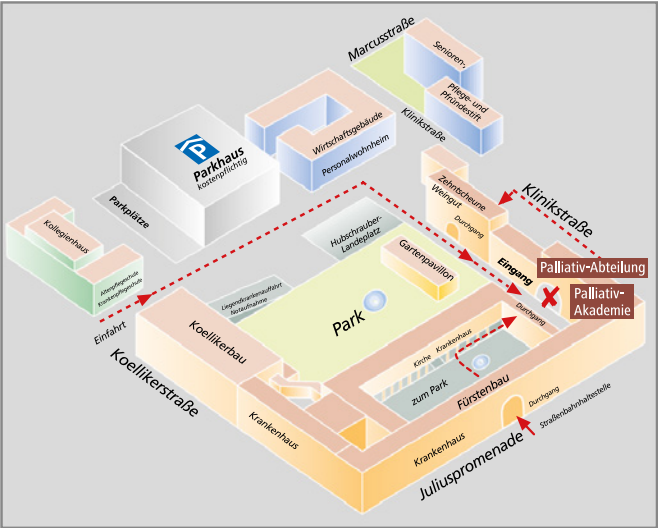


Lageskizzen

Lageskizze Innenstadt



Lageskizze Juliusspital



Juliusspital Palliativakademie

Palliativmedizin · Palliativpflege · Hospizarbeit

Juliuspromenade 19
97070 Würzburg

Leiter: Günter Schuhmann

Stellv. Leiter: Volker Kleinhenz

Kursleiter: Burkard Brehm

Sekretariat: Birgit Thoma
Birgit Kornberger
Bettina Pröstler

Telefon: 0931 393-2281 oder -2285

Fax: 0931 393-2282

E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.palliativakademie.de